General Anseiger

posseitungstifle pr. 8167. Amtsblatt der Städt Wiesbaden. Vosseitungstisse pr. 8167.

Bier wochentliche Freibeilagen: Biestabener Unterhaftungs-Mfatt. - Der Jandwirth. - Der Bumorift und die id.ftririen ... Geitere Bibt ge".

Beidiaftsftelle: Manritinsftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag der Wiesbadener Borlagsanfialt Emil Bommert in Biebonben.

Rt. 39

Camftag, ben 15. Februar 1902.

XVII. Jahrgang.

Die Unruhen in Belgien

In Belgien geht das Gefpenft der "Revolution" wieber um. Durch den fogialiftifchen Antrag auf Ginfühtung des allgemeinen Stimmrechte ift es berauf feldmoren worden. Als Musdrud des Beftrebens der belgiforn Radifalen, die parlamentarische Macht zu erlangen, find Strafentundgebungen, deren Bieberholung für die nads ften Lage man befürchtet, zweifellos von Bedeutung. Daß fie mr Revolution führen, ift wenig wahrscheinlich. Belgten forn als das flaffifche Land folder Strafenfundgebungen begidnet werden. Wenn wichtige politifche Fragen die Bemither bewegen, dann gogern gumal bie Arbeiterfühter nicht, die Politit auf die Strafe gu verpflangen, leidenffaftliche Reden an die Menge zu halten, fich an deren Spitze stellen, bor ben Redaftionen gegnerifder Beitungen Broeifundgebungen zu verauftalten ufm. Gine überaus ftarfe Bewegung entwidelte fich bor annabernd drei Jahren, als burd bas Minifterium Banden peereboom das neue Maifche Bablgefet eingebracht wurde. Es tam damals zu batfen Bufammenftogen gwifden den Demonftranten und ber bewaffneten Macht. Die Ersteren erreichten ihr Biel, die Befeitigung ber flerifalen Parlamentomehrbeit, nicht, und densowenig dürften fie jeht auf gewaltsame Beife erlangen, de das allgemeine und gleiche Stimmrecht als Bafis für bie nächsten Wablen festgelegt wird.

Es ift icon berichtet, daß eine Schaar von Manifeftanten, gefibtt bon einem fogialiftischen Mitgliede bes Gemeinde mild, unter Sochruf auf bas allgemeine Stimmrecht am Balest des Bringen Albert vorbeizog. Die radikalen Boli-Mer feben nämlich in diesem Pringen, bem Reffen des Ronigs, fofern "ihren Mann", als fie glauben, daß er, ber fünftige Ihronfolger, den Forderungen der links ftebenben Barteien nict fo energisch entgegentreten werde, wie König Leop o I d. ime abulice Auffassung scheint der König felbst zu haben. m wenigsten find die Soffreise überzeugt, Leopold II. fet ben feiner Abbankungsabsicht gurudgefommen, weil er den Stingen Albert für die Regierung nicht genügend vorbereitet balte. Darauf beruht wohl auch ber Wunfch des Ronigs, de Deeresteform durchgeführt zu sehen, damit fein Rach blper gegebenen Falles eine auf der Sohe ber Beit ftehende Bebrfraft binter fic babe. Der Gefundbeitszuftand des belgiiden herrichers läßt, wie befannt fein burfte, feit Längerem winiden. Er befand fich auch jett wieder gum Rurgetauch an der Riviera, als die Meldungen von den Unruh n in Bruffel ihn ploplich gurudriefen. Er bat ungefaumt die Dir Aufrechterhaltung ber Ordnung erforderlichen Wagregeln flugt und es wird vorausfichtlich gelingen, die Ruhe wieder

Eine Diffitimmung biirfte an ben maßgebenden Stellen mild gurudbleiben, und zwar um fo mehr, als der Rönig, nidt gulest im Sinblid auf die Bolfsftimmung, manchem lieb-

gewordenen Projekt entsagt hat. Es sei da erinnert an die Schaffung einer belgiichen Rriegeflotte, die Errichtung belgifcher Schiffsberbindungen mit der Oftfee, bem Beigen Meer und China, den Erwerb von Landbesit in China, die großen Babnprojette in der Acquatorproving. Der überwie genden Mehrheit des belgischen Bolfes widerftrebt dies Sinüberführen in die "Beltpolitit", und ber Ronig glaubt, diefe Auffaffung berückfichtigen zu muffen. Er kongentritt fein Intereffe, bon Belgien felbft abgefeben, auf ben Rongoftaat.

In Bezug auf fogiale Reformen ift Belgien einer ber rudftandigften Staaten Europa's. Bare bier feitens ber Regierung und der Mebrbeitsbarteien nicht foviel verfäumt worden, dann würden Strafentumulte und Revolutionsdrohungen nicht foviel Beifall finden. Die Befferung der & bensund Arbeitsbedingungen ber bunderttaufende belgifcher 3nduftriearbeiter ift das einzige Borbeugungsmittel gegen die Ummalgung, die Belgien bedrobt.

Barlaments-Brief. Berrn Bratte's Tebut.

Unfer parlamentarifder Mitarbeiter fcbreibt uns beute: Comeit bie Boftbeamten Berlins bienftfrei maren, batten fie fich geftern im Reichstage eingefunden, um dem parlamentarifden Debut ihres boben Chefs, bes Staatsfefreture Rrut-Te, beiguwohnen. Der "neue Berr" hatte bei ber Bertretung feines Etats begbalb einen weniger gunftigen Stand als Pobbielsti, weil die Finanglage des Reiches. im Allgemeinen und die ber Boftverwaltung im befonderen gegenüber ben Borjahren fich berfchlechtert bat. Während bisber Boftund Telegraphie auch ihre einmaligen Ausgaben aus ben laufenden Ginnahmen gu beden in ber Lage maren, find bies. mal über die gewöhnlichen Etatsonfage binaus zu Laften des Anleihebedaris des Reiches 20 Millionen Mart in Rechnung gestellt, in der hauptsoche gweds weiteren Ausbaues bes ferniprechwefens. Doch bie finanzielle Seite bes Poftetats ichied einstweilen aus der Erörterung and; jur Diskuffion ftand gunadit ber Titel: Behalt bes Staatsjefretars, mobei die Bunfche und Befcmverden der Boftbeamten burch den Mund ber als "Boftredner" befannten Barlamentarier gur Sprache gebracht murden. 2018 folde feien genannt die Abag. Singer (Cog.), Berner (Antif.), Dr. Müller . Gagan (freif. Bolfop.). Gine Schonzeit mar dem neuen Staatsfefretar parlamentarifderfeits nicht bewilligt; die Bertreter ber Linken zogen gang befonders eifrig bie Regifter ber Rritif. Im Allgemeinen läßt fich fagen und es wurde auch im Reichstag fonftatirt, daß von den friiheren, im Bercich ber Bofwermaltung beflagten Unguträglichfeiten ein gut Theil beieitigt ift - Dank dem frifchen Bug, ber bas Bobbieisti'iche Regiment ausgezeichnet batte. Bon Temperoment ift Bert Stratte mejenutch rubiger als fein Amtevorganger, was das raus erfichtlich ift, daß ber Staatsiefretar bei feiner Envider-

ung auf die einstündige Rede bes Abg. Singer bon fogin'bemoltatifder Geite nicht unterbrochen wurde. Benn Berr v. Bode sielt fich voll frohlichen Kampfesmuths mit der augerften Linfen auseinanderfente, "regnete" es formlich 3mildentuje. Berr Stratte indeffen bermeidet es, feine Darlegungen polemijd zu jarben. Ihm ift die gemeffene, etwas nichterne Spractweise bes im Berwaltungsblenft herangebildeten Be amten eigen. Die Boftreform wird auch unter Beren Aratte's Leitung nicht "roften", wenngleich voraussichtlich langfameren Fortgang nehmen. Doch das entipricht wohl auch ben Intentionen eines Theiles der Bolfspertreter, wie 3. B. Abg. Dr. Saffe (notl.) als wünschenswerth bezeichnete, daß die in den letten Jahren eingeführten Boftreformen fich erft einleben möchten. Ausführlicher behandelt wurden in der Debatte die Angelegenheit der Berlebung bes Postgeheimniffes burch englifde Beborden (Gudaftifa), die Post-Personal-Reform und die Frage der Unterbeamten-Gehälter. Die Resolution des Abg. Gröber (C.), das Uebereinfommen zwischen ber Reichs- und ber württembergifden Boftverwaltung, betr. die Ginführung gemein. famer Boftwerthzeichen, dem Reichstage gweds Brufung der verfaffungsrechtlichen und finanziellen Birtungen vorzulegen, wurde gur Borberathung der Budgettommiffion überwiesen. Albg. Dr. Urndt (Rb.) berficherte dem Staatsfefretar feine Genugthnung über biefen Fortichritt auf dem Gebiete der Bereinheitlichung des deutschen Postwefens. - Staatsfefretar Rratte fann mit ber Aufnahme, die er im Reichstag fand, gufrieden fein. Gelbft ein Redner ber Linten, Abg. Eid hoff (freif. Bolfsp.), gab feinem Bertrauen Mus. drud, daß Hert Krätke bie im Betriebe der Bofiberwaltung noch vorhandenen "bureaufratischen göpfe" abschneiden werde. Befonderen Dant wiirbe fich ber Stotsfefretar jedenfalls verdienen, wenn er der Anregung des Abg. Dasbach (Centrum) Folge leiftete und eine Erhöhung wenigstens bes Bohnungegelbzufduifes ber Unterbeamten borfabe. Bei ben fortgefest fteigenden Miethspreifen in den großeren Stabten erfcheint eine folche Erhöhung fehr angezeigt.

Politifche Taged-leberficht.

Wiesbaben ben 14 Rebruar 1909. Die Raifer:Pacht "Sobengollern" bor Rem: Dorf.

Wie aus New-York gemeldet wird, embfing der Kommandant der "Sohengollern" Graf Baudiffin, ben Befuch des deutschen General-Confuls und des Kommandanten Bood als Bertreter des Admirals Barker, Graf Baudiffin besuchte dann den Admiral Barter und General Brooks, den Commandirenden des Oft-Departements. Graf Baudiffin wurde mit dem Admiralssalut und der deutschen Nationalbumne embfangen. Darauf fubr er gum Blitgermeifter Low. Ueberall, wo er erfannt murbe, fand Graf Baudiffin die berglichfte Begrüßung.

Bon den Leiden eines Pringgemahls.

mwirft der Gemahl der Königin Wilhelmine ein anschau-Bild in einem Briefe, ben er angeblich an einen friiberen Sammitefomeraden gefandt hat und den nun der "L.A." rad einem Londoner Blatt veröffentlicht.

Der Berfaffer fagt barin unter Anderem: "Die Stela eines Pring-Gemable ift mit Unannehmlichfeiten berft, bon benen die Außenwelt feine Ahnung hat. Um die theit gu gefteben, fand ich meine Lage von Anfang an dit unbequem. Bor bem Altar heißt es fehr icon und einandevoll: "Er foll Tein Herr fein". Doch bei ber Trauung iner Landesberrin mit ihrem Auserkorenen ift diefe Formel iberflüffig. 3ch modite wiffen, wie ber Bringgemahl es ellen follte, feiner toniglichen Gattin gegenüber auch nut mal feinen Willen geltend zu machen. Wenn er es magen t, burfte es ihm mobl folecht befommen, jumal er in Ba-Regterung und Ceffentlichfeit von Jedermann mit Dis betrachtet wird. Man scheint zu fürchten, daß ich zu Einfling auf bie junge Berricherin gewinnen und mich in fünschter Beife in Die Staotsgeschäfte einmifden fonn-Alles, mas ich thue, ift einer fcarfen Rritit unterworfen. e ich auf die Jagd, so beißt es, ich vernachläffige mein Bleibe ich gu Saufe, bin ich überall im Bege. Labe einige Freunde aus meiner Seimath ein, spricht man von agung und Beläftigung. Aengere ich die Absicht, felber furze Beit zu verreifen, so wird mir vorgeworfen, durch Ruhelofigfeit Anlag ju üblem Gerede zu geben. Bas auch unternehmen und planen mag, man bemüht fich, mir Darmlofeste boie auszulegen. Und nun gar das Geflatich loft! Einige Beitungen behaupten, Wilhelma habe Taufür mich geopfert. Andere Blatter berichten, meine

din hatte fich geweigert, auch nur einen Cen tfür mich zu

bezahlen. Bieder andere erflären, die Ronigin fei im Begriff, ein Gut von mehreren Millionen Florins für mich gu faufen. Diefe Nachrichten entstammen ohne Ausnahme bem

erfinderifden Sirn von Beitungsmenichen.

Obwohl ich fein Parabies erwartete - ich haben nie baran gezweifelt, bag feit jener berhangnigvollen Apfel-Affaire Eden für immer bom Erdboden berichwunden ift, - malte ich mir das Dafein an der Seite einer bolben jungen Ronigin im Beifte bod etwas iconer aus. Go febr ichlimm ift es ichließlich aber auch nicht. Ich lebe in luxuriöfer Umgebung, fann jederzeit mit großem Geprange auftreten und habe nie über Mangel an Gelb zu flagen, wie es in meinen Junggefellentagen nur gu baufig der Fall war. Bei allem außeren Brunt, ben ich entfalten darf, tomme ich mir feiber nur wie ein Stild Theatericenerie vor, das nach dem Bunfch des Regisseurs bald hierhin, bald borthin geichoben wird. Zwar hore ich beftanbig: "Bie Gure Ronigliche Sobeit befehlen" ober "Bie Gure Rönigliche Sobeit wünfchen", aber es richtet fich gar felten Bemand nach meinen Bunfchen und Befehlen. Am beften fabre ich, wenn ich folgende Regel beherzige: "Sei gegen Jebermann liebenswürdig, zeige niemals Launen und Unnuth, reprafentire fo viel wie möglich noch aufen bin, balte ben Mund gur rechten Beit und giebe dich in ben hintergrund guriid, fobalb es geboten ericeint."

Um mich gut einzuführen, bestrebte ich mich bon bornberein, den Miniftern und Soflingen meiner Gemablin mit Schmeichelhaftes gu fagen und alle Gintidtungen im Lande lobenswerth gu finden. Man laufdite meinen liebenswürdis gen Phrafen mit offenfundigem Behagen. Gelten aber berfammt man es, das Gefprach auf den gu erwartenben Thronerben gu lenten. 3d muß gesteben, daß ber Bedante an einen Thronfolger mich nicht gerade rofig ftimmt. Denn biefer Anabe wird von dem Tage feiner Geburt an eine unendlich wichtigere Perionlicifeit fein, als ich, fein Bater. In ber That, feine febr angenehme Ausficht!

Bene abfurben Beitungsgeschichten, in denen von Bant-Brugelfcenen, bon Beleidigungen gegen die Ronigin-Mitter, von einem Duell und beffen tragifchen Folgen die Rede ist, find natürlich alle erdichtet, erlogen. Kein Wort ist baran mahr, Leider fint mir bie Sande gebunden. 3d) fann nichts ihun, um ben Leuten, bie mir fortwährend etwas am Beuge fliden, ben Mund gu ftopfen. Die Urheber all' die fer frandalofen Berichte in biefigen und ausländifden Blats tern find ohne Zweifel Feinde ber hollandifden Regierung, denen meine Person giemlich gleichgiltig ift. Da fie es aber nicht wagen, ihre Berleumbungen gegen die allgemein beliebte Rönign zu richten, haben fie mich gur Bieliceibe ihrer boshaften Berhöhnung auserseben. Das Geset fteht mir nicht bei. Rein Staatsanwalt in Solland würde auch nur einen Finger rühren, um mich vor Beschimpfungen gu fchüten. Es bleibt mir nichts übrig, als mid mit einer recht diden Saut zu wappnen, an der alle giftigen Pfeile wirfungelos abprallen. Ich muß mich eben damit zu troften fuchen, baft es bisber jedem Bring-Gemahl ähnlich ergangen ift. Mußte fich boch AL bert bon Sachien-Coburg-Gotha als Batte ber britifden Ronigin bon den Unterthanen feiner Gemahlin mabrend der erften Jahre manderlei Spott gefallen laffen. Anfangs bewils ligte ihm das Parlament ein Einkommen, das kaum genügte, um feinen Schneider und feine Sandschubrechnung zu bezah len, und als er bat, man moge ihm den Titel König-Gemahl zuerfennen, fragte das "Soufe of Commons" höhnisch, ob er beabsichtige, im Falle die Berricherin bor ihm fterbe, fich Ronig-Bittwer zu nennen. Erft nachdem neun Rinder der Che entsprungen waren, beglüdte man ihn mit dem armseligen Titel "Brince-Confort".

Bilhelmina's Gotte fcließt feinen langen Bergenserguß, indem er der Soffnung Raum giebt, daß es ihm gelingen mochte, fich die Liebe und Achtung bes hollandifden Bolles gu

Die Mbreife bes Bringen Seinrich nach Rem-Bort geht morgen, Camftag, wie urfprünglich borgefeben, bor fich. Der Bring fonunt nachmittags aus Riel in Bremen

an, das Gefolge fommt aus Berlin.

Die Beiterfahrt nach Bremerhaben erfolgt mit Sonderzug. Sofort nach Anfunft dort geht Pring Beinrich mit bem Gefolge an Bord des Conelldampfers "Rron. pring Bilbelm", ber um 4 Ilhr die Rhebe berlagt.

Die Borfehrungen für den Empfang bes Bringen Bein-

rich in Rem-Port erfahren feinerlei Menberung.

* New-York, 13. Gebruar. Der Zu ft and bes Sobnes bes Brafibenten foll febr gun ftig fein und bie Arifis wird innerhalb ber nachften 48 Stunden überfdritten. Brafibent Roofevelt fei bereits fo hoffnungsboll, daß er feine Abreife nach Bajhington für morgen Abend porbereitet.

Interpellation im ungarifchen Abgeordnetenhaufe.

In Beantwortung der Interpellation Romjetst erflärte ici Minifterprafident Ggell, die Reife des Erg. herzogs Frang Ferdinand nach Betersburg batte ausschließlich ben Charafter eines Soflichfeitsaftes gehabt. Die Reise wurde beschlossen, als ber Thronfolger die ruf-fische Auszeichnung erhielt. Bei dem Beschluft, daß den Fronprinzen auch ein Ungar begleiten werde, mußte man bes denken, daß ber Empfang fich derartig gestalten wurde, daß der Reise eine politische Bedeutung nicht abgesprochen werden fonne. Seiner Beit war aber die Berufung eines ungarifden Ehren-Raballiers eine perjonliche Frage. Erft als ber Dis nifter berichtete, dog ber Ergbergog ben Grafen Bich mit der Auszeichnung bedacht habe, gewann die Berufung einen anderen Charafter. Denn es muffe als politisch betrachtet werden, wenn inmitten ber Budget-Debatte ber Führer einer oppositionellen Bartei gu dieser Miffion miserfeben mar. Einige Tage, nachdem dies befannt geworden, habe er an guftandiger Stelle feine Diesbeguglichen Bedenfen borgebracht und feine berechtigten Beforgniffe fanden dort auch vollstandige Birdigung. Demgufolge unterblieb die Begleitung bes Grafen Bidy

Bord Dufferin +



Marquis of Dufferin.

In ber Berfon bes Marquis Dufferin ift einer ber berbienftvollften englifchen Staatsmanner aus dem Leben gefchieben.

Der Berftorbene, der 76 Jahre alt wurde, war u. A. Bicefonig von Indien, englischer Botfchafter in St. Betersburg, Conftantinopel, Rom und Paris. Seit 1896 lebte er im Ruheitande.

Das englijdesjabiniche Bundnift. Bum englifdejapanifden Bunbnigber: t rag verlautet noch weiter, daß neben bem ber Deffentlichfeit übergebenen Abkommen noch eine geheim gehaltene Militär-

Convention befteht. Das englische Geschwader in den oftofiatischen Gewässern foll bedeutend verftärft werden.

Deutschland.

. Berlin, 13. Februar. Die Bablprufungs.Commif-fion bes Reichstages befchloft, bie Babl bes Abgeordneten Gothein (freif. Bereinig.) für gulfig ju erflaren.

Deffan, 13. Gebr. 3m Befinden bes Bergogs bon Unbalt ift eine Berichlimmerung eingetreten. Der Bergog ift bon einem Schlaganfall betroffen worben, bei beffen Bieberholung bie Merate große Befürchtung begen.

Musland.

Paris, 13. Februar. Aus London wird gemelbet, bag Conia Chuard am 22. Mars London verlägt und fich nach Baris begeben wirb, mo er einige Toge gn verweilen gebenft. hierauf wird er nach Cannes reifen.

Dentidjer Reichstag.

(142. Sigung bom 18. Februar 1 Uhr.)

Der Gefetentwurf über die Kontrolle des Reichsbaushalts-Etats wird in sweiterLefung mit einem Antrag Miller-Sagan (freif. Bolfsp.) angenommen, daß die Rontrolle ber preugifden Oberechnungstammer nicht bis auf Beiteres, fonbern mur für das Jahr 1901 übertragen wird.

Es folgt die

Berathung bes Boit-Etato.

Mbg. Singer (Gog.) bringt eine große Reihe von Befcwerben zur Sprache. Er fragt weiter an, in welcher Beife bei ber Boftverwaltung bie Arbeitslofigfeit gu mildern verfucht werde. Weiter flagt Redner über die lleberwachung der Beamten auch in außerdienstlicher Beziehung und berührt jum Schluffe die fdiechte Bezahlung ber Unterbeamten.

Staatsfefretat Rratte erwidert Singer, die Reichspoft. permalfung beabfichtige nicht, bas Petitionsrecht ber Beamten su icabigen. Gine Berabiehung bes Portos für die er

mabnten Geichaftspapiere fonne er nicht in Ausficht ftellen. Angwifden ift eine Refolution Gröber (Centrum) eingegangen, betreffend Borlegung des llebereinfommens mit Bürttemberg wegen gemeinfamer Bofinverthgeichen. Much wird eine Mitthellung barüber erbeten, welche Birfung bas Uebereinkommen auf die Borto-Ginnahmen haben werbe. Die Resolution wird ohne Debatte an die Budget-Rommiffion

Rach einer Bemerfung bes Abg. Berner (Antif.) fommt

Abg. Miller = Sogan (freif, Bolfsp.) auf die heutige Sigung ber Budget-Rommiffion gu fprechen, indem dort bon den Abgeordneten Bring Arenberg, Sped und anderen bei der Berathung des Bost-Etats Erhöhung der Tarife gefordert worden fei. Aufgerbem babe Bring Arenberg fich gegen jede Mufbefferung bon Unterbeamten Gehältern erffart.

Abg. Saffe (ntl.) erflart fid gegen jebe neue Zarif. Menberung und tabelt alsbann bas Berfahren der englischen Postverwaltung, deutsche Briefe zu öffnen, die nach Deutsch-

Südweftafrifa beftimmt waren.

Staatsfefretar Rratte fagt, die englische Regierung habe das Borkommnis bedauert. Er bezeichnet das schwarze Rabinett in Samburg als ein Phanton.

Mbg. Arend (Rp.) verlangt angefichts der Rechtsbrüche Englands eine umfallende Entiduldiaung ber englifden Regierung und fritifirt die Berichte ber Budget-Rommiffion, die bon ber Preffe veröffentlicht würden.

Mbg. Albrecht (Cos.) ipricht fiber Ueberlaftung ber Brieftrager und fiber Arbeitslofigfeit.

Abg. Eich boff (freif. Bolfsp.) berührt einige Titels fragen und die Personal-Reform und meint bezüglich der Namens-Rennung aus den Kommiffions-Berhandlungen, baß beim Marine-Etat mehr Mittheilungen aus der Kommiffion mit Namensnennung gemacht werden würden.

Mbg. Gamp (Reicheb.) banft bem Staatsfelretar für feine bem platten Bande jugewendete Fürforge durch Ber-

mehrung der Boft-Anftalten.

Abg. Dasbach (Centrum) geht auf lotale Berwalt-

ungs-Berhältniffe in Berlin ein.

Abg. Dr. Erfiger - Biesbaben (freif. Bolfsp.) führt ous, mit einer Berbeiferung der Lage ber Unters be am ten tonne nicht gewartet werben, bis fich die gange Finanglage wieder andere. Die Rechte follte doch gegen folche Forderungen für Unterbeamte am allerwenigften in einer Beit anfämpfen, wo man mit boberen Bollen doch auch bobere Ginnahmen berbeiguführen bemüht fei. Redner bemangelt noch die Nichtzuloffung bon Boftafifftenten gur Referbe-Offizierewahl.

Mbg. bon Treuenfels (fonf.) flagt über ichlechte

Beamtenwohnungen in feinem Wahlbegirf. Stoatsfefretar &r atte jogt Unterjudning ju und er

widert dem Abgeordneten Crüger, eine grundfähliche Abneigung, Affiftenten gu Referbe. Offigieren gewählt gu feben, bestehe bei ber Berwaltung nicht.

Mbg. Blell (freif. Bolfsp.) regt an, ben Bandlern für den Marfen-Berfauf Rabatt zu geben.

Staatsfefretar Stratte entgegnet, das würde gur Folge haben, daß fich die Sandler mit ben großen Rorrefpondenten in den Rabatt theilen und fich durch Abnehmer für fleinere Betrage nur beläftigt fühlen würden. Es folgen noch perfonliche Bemerfungen zwischen den Abgeordneten Bringen Arenberg und Müller-Sagan.

Morgen 1 Uhr: Fortfetung der Berathung.

Berlin, 13. Febr. Die Budget-Rommiffion bes Reichstages befchäftigte fich beute mit bem ihr überwiefenen Theile des Boft-Etats, junadift mit den Einnahmen aus Porto- und Telegramm-Gebühren im Betrage bon 410 Millionen Mart. Diefelben murben nach furger Debatte bewilligt. Auf eine Anregung bes Abgeordneten Gröber erflärte Staatsjefretar Rratte, dag die Borlegung des Boftvertrages mit Birttemberg wegen ber Ginbeits. marte an den Reichstag nicht nothig fei und berief fich dabei auf Artifel 48 ber Reichs-Berfaffung, nach welchem die Berträge mit dem Auslande felbitftändig abgeschloffen werden. Die Einnahmen wurden bewilligt, augerdem noch eine Reibe von erften Bauraten. Alsbann wurde bie Fortfetjung der Beraibung auf morgen vertagt.

Albgeordnetenhaus.

Bei Beginn ber geftrigen Gipung bes Abgeordnetenbaufes gab (noch ber Roln. Stg.) ber Ctaatsfefretar Frbr. b. Richthofen folgende Erflärung ab:

"Bei dem Intereffe, welches diefes hohe Hans für das Ges fcbid bes Antrages bes Deutschen Burenbülfsbundes befundet bat, bat mid Graf Billow beauftragt, Ihnen, meine Herren, fofort Mittheilung bon dem Inhalte eines aus London eingegangenen, die englische Antwort enthaltenden Telegramms des Botidafters Grafen Bolff-Mefternich ju machen.

Diejes Telegramm lautet wie folgt: Muf bem Foreign Office ift mir beute folgende Antwort ertbeilt morden: Die humanitären Bestrebungen des Deutschen Burenhülfsbundes wiffe die englische Regierung zu schähen, fie bedauere jedoch, bie Absendung einer Gulfs- und Sanitätserpedition nach ben Concentrationslagern nicht geftatten zu tonnen (Unrube), weil folde Erlaubniß fotoobl Englandern wie Huslandern bereits mehrfach abgeschlagen worden fei. Ebenfo bedauere fie, finangielle Bulfe für die Buren in den Concentrationslagern nicht befürworten zu fonnen, ba diefelbe ohne Rugen fein würde. Lebensmittel, Aleidung ufm. würden dagegen annehmbar fein. Für die Art und Beife, wie diefe behufs Bertheilung am beften an ihre Beftimmung gelangen fonnen, werde morgen eine weitere Melbung erfolgen.

Mbq. Q ii d h o f f (fc.) : 3ch bitte ums Bort,

Der Staatsfefreiar fnüpft an diefe Borlefung folgende weitere Bemerkungen: "Wenn biernach bem Antrage des Burenbülfsbundes auch nicht in vollem entiprochen worden ift, fo ift es doch immerbin mit Genugthuung gu begrußen, daß der unter buldreicher Billigung 3brer Dojeftat ber Raiferin und Ronigin unferfeits unterftiigte Schritt bes beutschen Burenbillfsbundes nicht erfolglos geblieben ift, bag

die beutsche Gulfeleiftung für die Buren englischerfeits man nommen ift, und daß ein Weg eröffnet werden wird, auf wel. chem der deutsche Burenbillfsbund in der Lage fein wird, 44 ben nothleidenden Burenfamilien gegenüber bulfreich tib au erweifen. Wir geben uns ber hoffnung bin, daß bie nebe ren Modalitäten, hinfichtlich beren weitere Mittheilungen borbebalten find, berartige fein werden, daß fie nach alle Richtungen bie Ausübung diefer humanitaren Magnabme erleichtern, und wir werden nach wie vor barauf hinwirfen daß den Bünschen dieses Saufes, nomentlich fo weit fie fie auf goll- und frachtfreie Beforderungen bon Baaren in M. Concentrationslager beziehen, nach Möglichkeit entsprocen wird. Jedenfalls wird das Auswärtige Amt bes Reifes fortfahren, fich voll und gang in den Dienft ber Gade in ftellen."

Quet off (fc.) bittet ums Wort.

Prafident v. Rrader erffart aber, feine Distuffion an laffen au fonnen,

Es wurde fodann der Berge, Butten- und Salinen-Giet genehmigt, ber Bauetat begonnen.

um Treber Progeft.

Raffel, 18. Febr. Bu Beginn ber bentigen Gigung wirb berften bes urfunblichen Beweismaterials erlebigt. DerBorfipenbe theilt mit bag vorlaufig auf bas Ericheinen bes Direftore Gomibt de Beuge nicht gerechnet werben tonne. Die Bertbeidigung fomie bie Angeflagten erflaren barauf ihrerfeits auf bie Bernehmurg Schmibts vergichten gu wollen. Dierauf wird bie Beweisaufnahme geschlosse verzichten zu wouen. Hertali wird die Geweisaumahm geschlossen und es erhält der Vertreter der Staatsanwalt. schaft, Staatsanwaltsrath Mantell das Wort zu seinem Plai-doper. Derselbe beantragt gegen den Angellagten Herm. Sumpt 2 Jahre Gesängniß und 5000 M. Gelditrase, gegen Dt to 11/2 Jahr Gesängniß und 5000 M. Gelditrase, gegen Schlegel 11/2 Jahr Gesängniß und 5000 M. Gelditrase, gegen Anold Sumpt 1 Jahr Gefängniß und 3000 D. Gelbirrafe , gegen Schulge., Dellwig 6 Monate Gefängniß und 3000 Dt. Gelbitrafe. Cobann beginnen die Blaibopers ber Bertheibiger.

Alls erfter ber Bertheibiger plaibirt Berr Juftigrath Dr. Dannier Caffel, als Bertheibiger ber Geb. Sumpf. Derfelbe is gann: Das Bild, welches ber herr Staatsanwalt in feiner Anflosrede entrollt hat, weicht ichon vortheilhaft für die Angellagten ton ber urfprünglichen Anflageschrift ab. Aber auch bie beutige Birbigung bes herrn Staatsanwalts wird, meines Grachtens, ben Es geflagten bie ich gu vertreten habe, nicht gerecht. Mis ich bas eine Mal mit meinem Alienten iprach, erflarte mir hermann Gungt, er erwarte bon ber Berhandlung nicht nur feine Freisprechung, in-bern auch feine Rechtfertigung. Die Angellagten find burch ben Ginflug Schmibt's bethört worben. Alle Sachverftanbigen find barin einig, bag bie Galichungen mit bem größten Raffinement bewirft find. Wenn fo erfahrene Sachleute wie bie Reviforen at ben fompligirten Betrügereien abnungslos vorübergeben fonnten wie viel weniger tonnten bie Bruber Gumpf bagu berufen fein, fie aufzubeden. Un bem guten Glauben ber Angeflagten, an ber Rich tigfeit ber Bucher burfen wir nicht gweifeln. Wenn aber bie Malfichtsrathe bie Richtigfeit ber Biffern poraussetten, fallt ein Ber geben gegen § 312 S.-B. fort, bann tann bon einer Ansichis tung su hober Divibenben und Tantiemen nicht bie Rebe fein Gi fame alfo nur noch § 314 bes. Berichleierung in Betracht. Der Migerfolg ber Trebergefellichaft tann ben Auflichtsrathen nicht su Laft fallen. Die Berhaltniffe find ftarfer als die Menichen, mb es fommt häufig vor, daß große Aftiengefellicaften trot aller Dugebung ibrer Bermaltungsmitglieber nicht bem Ronfurs ento Die wenig aber bie Angeflagten gegen bie Richtigfeit ber Geldette und ber Berichte Miftrauen batten, geht aus ihrer ftarfen Beibeligung an ber Trebergesellichaft und beren Unternehmungen berot. Es batte nabegelegen, bie Aftien gu ben überaus ftart geftiegenen Rurfen abguftogen, Im Gegentheil, Die Angeflagten haben fich ihr Bezugsrecht ausgeübt und find zu einem Interventionskonist tium gusammengetreten, das einen febr hoben Aurs zu halten hate. Beim Konfurs haben fie fich alle im Besig großer Posten von Treberaftien befunden, meine Mienten allein hatten zwei Millioner minal inne. Das begengt wahrlich fein Migtrauen, - Der Bertieb biger ichloß feine Ausführungen mit bem Antrage auf Freifprechung ber beiben Angeflagten Gumpf.

Juftigrath Casparb, ber fitr Schlegel plaibirte, bemerite # M.: Er gebe nicht fo weit wie Sarnier, ber annehme, bag Comit verbrecherisch handelte. Schmidt war vielmehr ein großer Merdenfenner, ber Riemanben feine Rarten aufbedte. Obmobl ber Infichtsrath blamirt baftest, entbedte boch auch ber Ronfursberm bie Fallchungen erft nach langwieriger Arbeit. Schuldig allein in Schmidt, ber es verstanden habe, die gelchöftsuntundigen Anflicht-rathe hinter's Licht zu führen. Schlegel ftand fo vollfommen unter Schmibt's Ginflus, bag er gang befondere Dilbe verbiene. Cobart plaibirt ebenfalls für Freifprechung feines Rlienten, murbeftens bitte er um Unrechnung ber fiebenmonatlichen Unterfuchung haft. Chenjo beantragt R.A. Robn für Otto und Juftigrath Gor bon für Schulge-Dellwig bie Freifprechung.

Um 8 Uhr wird nach eifftunbiger Gigung bie Berhandlung Freitag bertagt.

Mus aller Welt.

. Dlunchen, 13. Febr. Wie wir horen, ift bei ben Infanterie-Leibregiment die Genidftatte ausgebrochen und follen bereits 2, nach einer anberen Ber fion fieben Mann der Ebidemie gum Obfer gefallen fein, Die beiden Kompagnien, in welchen die Erfranfungen vorgelemmen find, follen nach bem Lachfelbe berlegt merben.

Beifenfels, 13. Bebr. In bem Baarenhaufe von Blumenreich mi be beute Morgen ber Gefchoftsführer burch Beilhiebe ichnet verlett aufgefunden. Im Laufe bes Bormittags murben auf Arbeiter, welche biefer That bringend verbachtig find, verhaltet

Breslau, 13. Febr. Roch einer Melbung bes Breslauer Gent ralanzeigers erichon fich in einem biefigen Sotel ein Bert, m fich in bas Frembenbuch unter bem Ramen Julius Deper, Di tor ber Rattowiger Giliale bes U. Schaaffhaufenichen Bantoet. eins in Roln eingetragen batte, Bemerft fei hierbei, bas fich mite ben Forberungen im Roncurfe ber Arien-Gesellicaft Rheberei ber einigter Schiffer hierselbst auch eine solche bes Schaafsbanfen fon Bantvereins in Sobe bon 1,501,022 A befindet.

Broger Streif ber Blond Arbeiter.

Erieft, 18 . Gebr. Da bie Direttion bes Defterreichifchen Mo fich weigert, bie Forberungen ber Beiger gu erfüllen, finb fo fich weigert, die Forberungen ber Beiger gu erfüllen, finb liche Blobb-Arbeiter in ben Streit eingetreten. Dem Streit baben lich angeschlossen sammtliche Arbeiter ber Stabilimento tedmis Triestino. ber Werft in San Marcia, die Arbeiter im Freihofen so wie eine große Anzahl ber bebeutenbsten Jabris-Etablissements. Bot ber städtischen Gas-Anstalt bersammelten sich 2000 Arbeiter und on you

eilt m

btal

Inflinge-

ten bon

all erfte

oren an

fein, fie

er Rich die Aufein Ber-lusiches

Den nicht ben, und ler him-entgeben. Beschei-

en batte.

on Tre-

Berthel-

prediunt

merfte u. Schmitt er Men-ber An-

to Gen

lung ou

fel bem ft a r r e en Ber-ein, Die

eich med fchwet ben jwei verhaftet. er Geno-e, welcher t, Tirek-in fver-iich unter verei ver-ulen ichen

fangten auch bier bie Ginftellung ber Arbeit, murben aber durch Bode serftreut. Es wurden feche Berhaftungen vorgenommen. dann sog eine große Schaar Arbeiter vor die Jahril in Mo-no und einige benachbarte Jahrifen, bort ebenfalls die Arbeitsmitellung forbernd. Abermals mußte bie Bache eingreifen und meitere Berhaftungen vornehmen, Ungefähr 800 Arbeiter find in Dereinshaufe ber Arbeiter-Bereinigung versammelt. Das Mitar ift in ber großen Raferne confignirt. Die Gesammtsabl ber iet Streifenden beträgt über 5000.

Die weiblichen "Siamefifchen 3willinge",

Die wie wir bereits berichteten, in Paris burch eine Operation setrennt werden mußten, bringen wir nachstend in einer Ab-



Gleine Chronit.

- Beutnant Rofe - Bittau, ber ben Raufmann Sabler in feiner Bohnung mit der Baffe in ber Sand guichigen wollte, weil er ibm in einem Cafe geohrfeigt, hat 3 Monate Gefangniß erhalten.

- Rad einem Privattelegramm der "Frff. Big." aus dremen erichof der Gahrradbandler Chriftenjen aus Ra-Ge feinen Concurrenten Ruhlmann,

- In Greig wurden 17 Webereien gesperrt und 4000 Arbeiter ausgeschloffen.

- Begen den Unfug des "Gefundbetens" erfolgt gunächft ine öffentliche Barnung der Berliner Bolizei. Das Erdeinen von Geiftern, Ueberfallen der Medien in dem Traumuftand und ähnlicher Sumbug follen für öffentliche Betanunlungen gang verboten werden.

- 30 000 Mart in Werthpapieren bergaß eine Rentne tin mis Steg lit in einem Bagen der Berliner Stragenbahn. Ein Schaffner fand bas Objett. Die "beglüdte" Frau jablie Mf. 300 Belohnung.



Mlus der Umgegend.

Sonnenbeug, 13. Februar. Die Billa Frieba in ber Tennelbad ftrage foll im Laufe des Commers umgebaut und erweitert berben. - Babrend im Thal ber Schnee geschmolzen ift, zeigen id bie Soben noch ichneebebedtt. Der Rellerstopf ragt mit feiner hneeluppe weit ins Land hinein.

Bambach, 18. Jebruar. Der Saus- und Grundbefiger "Gub-Beil-Berein" von Rambach hält seine Jebruar-Sipung am Sam-lag, ben 15. Jebr. Abends halb 9 Uhr im Restaurant Stidelmuble

* Alopbenheim, 18. Febr. Geraume Zeit hat fich unfer Ort vertht, ba ber Oberposibireftion ju Frankfurt eine bestimmte jabrliche Rinbesteinnahme garantirt ift, scheint die Anlage gesichert.

Bierftabt, 18. Gebr. Die Gammelmafenmeifterei, bie in ber Erbenheimer Lanbitrage angelegt werben foll, wird bembit begonnen werben. Das ber Chanfice gugemanbte Gelanbe mit Obfibaumen bepflangt. Der Brunnen ift fertig geftellt und etett eine binreichenbe Menge Baffer. Die Brunnenarbeiten find m einem Erbenbeimer Unternehmer aus der Sand vergeben morm. - Bor einigen Tagen wollte im "Baren" ein Rebner bom dand ber Landwirthe einen Bortrag halten über ben Rugen bes Bolltarifs. Der Bortrag mußte inbeffen ausfallen, ba mir 2 Satirer ericienen waren. — Sonntag 16. Jebr. wird ber Krie-get- und Militärverein sein am 26. Jan. veranstaltetes Con-tert ju Gunsten des biefigen Diakonie-Jonds nochmals wiederholen.

Mains, 14. Februar. As bie Frau eines Schiffers, welche in Gelchaften in ber Stabt Ginfaufe beforgt, an Borb bes Schiffes es Mannes jurudtehrte, glitt bas fie begleitenbe Töchterchen auf idmalen Steg aus und fturate in ben Rhein. Es murbe Dort bon ber ftarten Strömung fortgetrieben. Ein Schiffer fprang ine lamges Pelinnen bon einem in ber Rabe liegenben Schiffe aus iges Befinnen bon einem in ber Rabe liegenben Schiffe aus Baffer und rettete bas Rind im letten Moment. - Gin angeb-Dugenieur, ber fich bei einer Familie eingemiethet, lieb fich,

anstatt zu gablen, noch Gelb von berselben und gab dafür einen angeblich von einem Franffurter Banthaufe ausgestellten Bechiel. Spater gab er an, abreifen gu muffen, nahm fich aber nur in einem andern Saufe eine Wohnung und wiederholte erfolgreich bas einmal geglüdte Experiment, Sintennach aber erwiesen sich bie Wech-jef jammtlich als gefälicht. Der Serr "Ingenieur" ift in Saft. — Entführt wurde bon ihrem Boftament auf bem Theaterplay bie llebergottin "Narrhallina" von Nachticherzbolben. In jammerlichem Buftande fand man bie "Uebergottin" im Dufitzelte bes

* Sochit a. DR., 14. Februar. Dem "S. Krbl." wird von unter-richteter Seite mitgetheilt, bag bie Leiche bes angeblich feit 4 Jahren ipurlos verichmundenen Dabchens einige Beit nach bem Berichwinden bei Ofriftel gelandet worben fei.

* Franffurt a. DR., 14. Gebruar. Gin Gilberbarren im Bewicht von 37 Rilogramm ift von einem Rollfuhrwert, bas swiichen ber Scheibeanftalt und bem Bebbernheimer Rupfermert berfehrt, berloren gegangen. Ehrliche Finber haben fich bisber nicht gmelbet. Der Suhrunternehmer muß für ben Schaben auftommen, wenn der Barren nicht noch irgendwo entbedt wird. Es handelt fich um einen Werth von etwa 3000 A.

b. Frantsurt a. M., 13. Jebruar. Doette Guilbert wird bemnächft an swei Tagen im hiefigen Orpheum gaftiren. Gie erhalt pro Abend ein Honorar von 2500 A.

* Rieberbrechen, 14. Februar. Das Chepaar Joseph Blum begeht am 17. bie feltene Geier ber golbenen Dochseit.



Kunft, Sitteratur und Wiffenfchaft. Ronigliche Echanipiele.

Biesbaben, 12, Februar.

Der Ring bes Ribelungen. Bilonenteftiptel von Richard 25 agner.

("Rheingold"soFrtfetung.) Die britte Scene fvielt in Ribelbeim. Die zwerghaften Ribelungen Mime (Bert Sante) und Alberich (Bert Engelmann) haufen hier in einer vom Feuerichein durchleuchteten Felfenkluft, bon welcher maffenhafte Bertiefungen noch allen Seiten bingieben. Eben bat Mime den Ring und den Tarnhelm, ohne den Bauber der Gegenstände zu kennen, fertig geschmiebet und Alberich fühlt fich jest im Bollbefis aller Macht. Da empfängt er den Besuch der Gotter Wotan und Loge. Siegesbewußt droht ber Mibelunge dem Gott Botan, er wolle Balhall fturmen mit feinem nächtlichen Beet, mahrend er andererseits fich in Brablen ergebt mit fet ner Macht und auf Loge's liftigen Rath fich bazu verfteht, den Göttern etwas vorzuzaubern. Buerft verwandelt er fich in eine Riefenichlange. Dann ftellt ihm der tudifche Loge eine Falle, mit ber Frage, ob er auch eine wingig fleine Geftalt annehmen könne. Alsbald verwandelt er fich in eine graue Kröte, Loge zieht den Tarnheim weg, ber Zwerg ift gefangen;

er wird gebunden und von den Göttern meggeschleppt. Die beforative Bracht diefer Scene ift bon eigenem Bauber, nen in ihrer Art und von vortrefflicher Wirfung; dennoch weiß Bagner auch für die folgende - die Schluffcene des Abeingoldes — wieder ein neues Bild zu entwerfen:

Alberich wird herbeigeschleppt — und um feinen Tornhelm und den Ring ift's geschehen. Aber noch ein drittes giebt er ungebeten ben Gottern: feinen gräßlichen Gluch:

"Bie burch Sluch er mir gerieth, Berflucht fei diefer Ring!"

Ber ihn besitt, den gehre Sorge

Und wer ihn nicht hat, den nage der Reid!" . . Der Fluch ift von ungemein dramatischer Birfung. Es wird Berrn Engelmann bei feiner darftellerifden Begabung ficher gelingen, bier noch pathetifder einzugreifen.

Die Riefen bringen Freia wieber gurud und ihr Gubnegeld wird ihnen nicht lange vorenthalten; freilich giebt Botan den Ring nicht gerne - erft als die unweise Erda oder Wala (Arl, b. Reubegg) ibm ben Untergang ber Götterwelt "bie Gotterdämmerung" prophezeit, giebt Wotan den Ring den Riefen. Wotan ift fortan fluchbelaben, da er ben Ring nicht den Rheintöchtern gurudgab. Bereits fordert der Fluch MIberiche fein erftes Opfer: Bei ber Theilung bes Ribelungenbortes gerathen die Riefen in Streit: Fafner ericblagt Fafolt!

Gott Donner fteigt in's Gewölf und es entladet fich ein Inftreinigendes Gewitter. Ueber das Rheinthal nach Walball entsteht ein prachtvoller Regenbogen, auf welchem die Gotter in ihre neue Burg gieben, mabrend auf ber Tiefe ein dreiftimmiger Gefang ber Rheintöchter, beren Rlage um bas perlorene Golb erflingen läht.

Als Bertreterin berr Freia bot Frl. Robinson durch ibre anmuthige Ericheinung ficherlich die Figur, wie fie dem Dichter-Componiften vorgeschwebt haben mag.

Bir befigen in Biesbaden auch in orcheftraler Beziehung den Apparat, der zur Aufführung des Ring von Rothen ift. Und gerade beim Rheingold liegt ber Schwerpunft im Orchefter, das ichon in bem herrlichen Borfpiele (das fich auf einem Ton nach und nach weiter entwidelt, fich auf einem tiefigen Doppel-Orgelpunfte gu wogender, ichaumender Bobe erhebenb) feine Runft zeigen fonnte, wenn immer alles nach Bunich des Meifters und des Ravellmeifters ginge. Diefes Mal wollte manches nicht recht flappen wem die Schuld bafür beigumeffen ift, weiß ich nicht, ficher aber ift, daß fich der leitende Rapellmeifter Brof. Mannftoedt immer als gang herborragenber Wagnerinterpret ausgezeich-

Die Motive - der Leitmotive - die fleinen Melobien, welche den Berfonen, begip, ihren Gebanken ober auch Borgangen beigegeben werden - leuchteten wieder durch ihre charafteriftische Scharfe fomohl, wie durch ihre melodischen und thuthmischen Schönheiten. Das Schimmer-Motiv in feinen wundervollen Berarbeitungen, das Ring-Motiv in feinen stereotypen, unheimlichen Tergen, das stolze aber web-

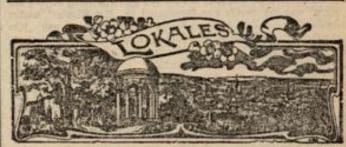
müthige Bertrags-Motiv, das feierliche Walhall-Motiv, das iphärenhafte Motiv des Tarnhelmzaubers, ber herrliche Rheintochtergefang - alles bas birgt einen Sort von Mufit, den nur der beben fann, ber fich in Chrfurcht bem Deifterwerfe naht und ihm mit gutwilligem Berftändniß gegenüber-

(Fortfetung folgt.)

Refibeng. Theater.

Donnerstag, 13. Febr. Erftes Gaftipiel Anna Führing. Frau bonStrang-Sühring bat geftern ihr auf brei Abenbe berechnetes Gaftipiel mit Erfolg begonnen. Imar ift bas fogenannte Luft-fpiel "Am Klabier", bas ben Abend eröffnete, nichts anders, als eine bramatische Langeweile ohne Lebenswahrheit und ohne Ende und gab ber Runftlerin auch feine Gelegenheit, fich rühmlich hervorsuthun. Daffir aber tonnte fie als "Riobe" in bem gleichnamigen, von Oscar Blumenthal nach bem Englischen bearbeiteten Schwanfe brilliren und bie menichgeworbene Statue nicht nur mit ber Bucht ihrer Franengestalt, fonbern auch mit jener humorvollen Burbe ausstatten, welche bie Rolle verlangt. Dabei ift aber fofort für Jeben, der es bisher noch nicht wußte, far erfichtlich, daß Frau Führing am ficherften auf hohem Rothurne einherschreitet und bag eine wirfliche Riobe ihrer Künftlerichaft noch naber liegt, als eine traveftirte. Ihre gangen Mittel prabeftiniren fie gerabegu für bochtragifche Rollen mit rhotmischem Schreiten, tragischer Boje, tonen-ben Bathos und Bolterichrei. Run, als "Deborah" fann fie fich ja orbentlich ins Beug legen. Bon ben beimilden Rraften murbe Frau Subring giemlich ungleichmäßig unterftust. In ber Ravier-Romobie fecunbirten ihr beftens Gr. Spieler und herr Engelsborff, ber einen gubringlichen Componisten hinauswurfswürdig verforperte; in "Riobe" mar ihr herr Drth ein guter Bartner, ber bie grotesten Wirtungen ber Situationen trefflich berausholte. Die übrigen Berricaften "ichwammen" munter mit, wobei fie mehr als fonft üblich auf unterirbifche "Samariter"-Dienfte angewiefen waren. hierzu will ich berrathen, bag bie Soufleuje bes Refibengtheaters ben barmherzigen Namen trägt, von dem sich mit vollem Rechte jagen lätzt "Romen et omen". Obgleich aber der flotte Zug, ben man sonst mit Recht an den Aufführungen des Residenztheaters icatt, bei bem "Riobe"-Ensemble nicht mabrgenommen werben fonte, wurde bas Bublifum bon ber ultigen Komobie, bant bem ausgezeichneten Spiele bon Frau Gubring und herrn Orth, gu lebhaftem Beifall und lauten Lachfalven bingeriffen. Der Gaft erhielt swei Lorbeerfrange.

Franffurter Theater. Conntag bat Beinrich Reinbarbts brei-aftige Operette "Das füße Mabel" ihren Einzug in bas Opernhaus gehalten und Mittwoch Abend fanb Bilbelm Meger-Forfters Saktiges Schanspiel "Alt- Heibelberg" im Schauspielhaus seine erste Aufführung. "Das suße Mäbel" hat das Aublisum sehr gut unterhalten. Gine ganz hübsche, verwidelte Handlung wird uns, ob lustig ob sentimental, in hübsch instrumentirten Tanzweisen vorgefungen. Die Titelrolle befand fich in ben Sanben von Fraukernic bie mit ihrem reigenben totetten Spiel und ihrer immpathischen Stimme bier fcmell ber Liebling bes Bublifums geworben. Gine febr vortheilhafte Besehung hatte ber Maler Lieblich in herrn henfel gefunden. Der alternbe, ftets correft handelnbe Lebemann, ber fich ber liebreigenben Frauenichonbeit nicht entgieben fann, marb toftfich von herrn Grun gegeben. Trop ber oft Schleppenben Sanblung ward bie Operette flott herunter gespielt und wird wohl eine Beitlang Kaffenmagnet bleiben. Herrn Meber-Försters "Alt-Deibelberg" fanb auch bir warme Aufnahme und biefe berbankt bas gewandt geichriebene Stud felbstrebend nicht ber Schilberung trgend eines "obne Licht, Luft, und Freude" herangewachsenen Bringen, sonbern ber einer übermüthigen lebensfroben Stubentenschaar, wie es eine folde, ber Sage nach, einmal gegeben haben foll. Dabei waren einige Figuren gang borguglich besetht, por allem bie wienerische Birthonichte, mit Frl. Sangora, bie fo finblich lebenofroh mit ben luftigen Stubenten und bem fentimentalen Bringen gu berfebren verftand und ber anmagende an Malvolio erinnernde Rammerbiener mit herrn Bfeil. herr Diegelmann, spielte bie Rolle bes le-berleibenben, humanen Erziehers, von bem man nicht weiß, warum ber Autor ihn überhaupt als tobtfrank schilbert, mit guter Komit. Beim Anblid bes ichonen Beibelberg und feines berrlichen Schloffes mußten wir mit Wehmuth an bie Möglichfeit feiner größten Schabigung, feiner "Renovierung" beufen.



* Wiesbaden, 14 Februar 1802.

* Perfonalien. Benfionirt ift Stationsaffiftent Flügge-Biesbaben. Stationsaffiftent Schmidt-St.-Goarshaufen ift als Stationsvermalter nach Reftert verfest, Bermalter Seerbt-Dosheim tommt nach Frantfurt a. DR., berfelbe ift jum Guterezpebienten ernannt, an feine Stelle tritt Bermalter Soffmann bon Reftert. Stationsbiatar Betri-Schierftein wurbe Statione-Mififtent, Stations-Afpirant Proder-Braubach bestand bie Affiftenten-Brufung. - Der Rreisarst Dr. Ried ift aus bem Dberwesterwaldfreise in ben Kreis Worbis versest worden. - Der Argt Dr. Floed in Limburg ift jum Rreisargt ernannt und mit der Berwaltung bes Kreisarztbegirfs Unterwesterwaldfreis beauftragt worben. - Der Argt Dr. Goang in Raffan ift jum Rreisargt ernannt und mit ber Berwaltung bes Kreisargtbegirfs Oberweftermalbfreis mit bem Umtefit in Marienberg beauftragt worben.

. Balhalla-Theater. Direftor Max Gamft, ehemaliger Direftor bes Friedrich Wilhelmftabtifchen Theaters in Berlin, eröffnet Samftag, ben 15. Bebr, mit feinem Enfemble in bem Balballa-Theater ein furzes Gaftspiel und gwar mit bem Hauptschlager ber Gesellschaft einem urbraftischen Schwant, betitelt "Ontel Cohn" ober "Ein gesunder Junge", welcher von dem Ensemble bisber über 1000 Mal mit collosalftem Erfolg gur Aufführung gebracht wurde und awar allein nur 300 Dal im Berliner Friedrich Bilbelmftabtiiden Theater und über 700 Mal in Achen, Königsberg, Rurnberg, Magbeburg, Bojen und anderen Sauptftabten. In allen biefen Auf führungen hat Direftor Max Camft bie Titelrolle mit coloffalstem Erfolge gespielt, überall von Bresse und Bublistum auf das glanzendste ausgezeichnet. Uns liegen die Stimmen der Bresse vor und dürsen wir daher den Besuch der Borstellungen

wohl empfehlen. Gewerbe-Berein. Auf ben am Freitag, Abends 8 Uhr, im Saale ber Bewerbeichule ftattfinbenben Lichtbilber.Bortrag bes herrn heltmann-hamburg fiber einen Musflug burch ben Beltenraum, über bie Bunber bes Difrostops etc. fei hiermit

nochmals aufmertjam gemacht.

* Rarrhalla in Walhalla. Gin carnevaliftifches Beft, wie es am Saftnacht-Dienftag in fammtlichen feftlich decoritten Raumen der Walhalla ju Ehren des Bojahrigen Rubilaums ber "Gr. Biesbadener Brubbrunnen., marme Brödder- und Kreppel-Beitung" ftattfand, ift wohl noch nicht dageweien. Gingeleitet durch einen narrifden Un brea 8 : martt im Gartenlefale ber Balballa ab 1 Ubr (wir haben über bas luftige Treiben auf bem Andreasmarft icon am Mittwoch berichtet. Red.), begann bas eigentliche Gest erft um 8 Uhr 11 Minuten - ale ber Rreppelgeitunge-Berausgeber und Chrenprafident ber Rarrhalla unter Borantritt eines Dufifcore inmitten feines Comitee's in vollen Bichs feinen feierlichen Gingug in bas Sauptrestaurant hielt und auf der Eftrade, wo die vorzügliche Bigeuner-Capelle ihre herrlichen Beifen ertonen ließ, Aufftellung nabm, um in einer begeifterten Unfprache feinen und ber Rarrhalla Dant auszuiprechen für ben coloffalen Bejuch, ber ipegiell ihm beweife, bag fein Birfen und Streben in ber Bethatigung feiner Devife : "Bohlthun durch Sumor", in ben berfloffenen 30 Jahren nicht umfonft gewesen fei. Gein Traum fei es von jeber geweien, den Andreasmartt und ben Carneval in Wiesbaden zu vereinigen, und heute am Jubis läumöfefte ber "Rreppelzeitung" fei biefer Traum jum erften Male verwirklicht, und zwar in einer Beife, die es flar bethatige, daß wenn ber Unbreasmarft und ber Carneval thatfadlich bereinigt werben tonnten für immer, wir meber dem Carneval in Maing, Roln oder Italien nachstehen wurden. Die Aufforderung, barauf bingumirfen und jo im Carneval einen Culminationspunft gu ichaffen, wo fich Reich wie Arm, Soch wie Riedrig auf neutralem Gebiete vereinigen tonnten gu frohlichem Thun, fand lebhaften Biberhall. Mit einem jubelnd aufgenommenen boch auf ben rieinischen Carneval ichlog ber Brafibent ber Rarrhalla feine Uniprache, um bann dem Capellmeifter bes Bigeuner-Orchefters ben Breppel-Bubifaumsorden an Die Bruft gu heften, welcher Borgang von jubelndem Beifall begleitet mar. Ein herr aus dem Bublifum, und gwar herr Jojeph von Bingen am Rhein, melbete fich nun gum Borte und hielt berfelbe in gebundener Form eine herrliche Uniprache an den Preppelmann, an beren Schlug er einen prachtvollen, maifib filbernen Orden von feiner Bruft lofte und ihn unter ftfirmifdem Beifall dem Jubilar umbing. Diefer, wie immer ichlagiertig, lofte einen feiner theuerften, fcmer errungenen Orden bon feinem ordenbefaeten Rummet und beftete ibn mit ben Borten an die Bruft bes liebenswürdigen Berrn, bağ er bedauere, nicht Botipbar gu fein, benn biefem Jojeph gegenüber würde er fich ficher nicht mit bem Mantel begnligen. Es wurden bann fowohl im Sauptreftaurant wie im Balhallateller humoriftifche Lieber abgefungen, beren Berfaffer die herren hermann Rung, Jamin und Gludlich waren, mahrend im Bestfaale und Fober das bunte Gedrange ber Masten ein wahrhaft beangstigendes war. Die Breisvertheilung mar eine fehr schwierige, da fehr viele originelle und icone Dasten erichienen waren. Un der Goldfreppel-Bolonaife betheiligten fich mohl 4-500 Baare; die gludlichen Goldfinderinnen, die fich auf bem Bodium borfiellten, wurden noch mit jubelnden Sochs bedacht. Der Jubilar, ber fich wegen feines Leibens nach ber Bolonaife gurudziehen wollte, murbe por feinem Scheiben durch ein herrliches Diplom ausgezeichnet zu dem prachtvollen Orden, welchen ihm bas Gefammt-Comitee der Rarrhalla in vollem Bichs am Rachmittag in der Wohnung überreicht hatte. Der Ball wahrte bis jum lichten Tage, und biirfte bas herrliche Feft ber Rarrhalla in Walhalla, bas fein Digton ftorte, ben Taufenden, die es verherrlichten, eine liebe Erinnerung fein und bleiben.

gs. Residenztheater. Worgen, Samstag, ben 15. Jebr., finbet bas britte und letzte Gastspiel Anna Führings statt, die sich als "Riobe" und als Bertha von Beauncont in "Um Klavier" wieder verabschiedet. — Die Sonntag-Nachmittagsvorstellung von "Alt-Deidelberg" beginntbiesmal um halb 4 Uhr, die Abendaufsührung, wie gewöhnlich, um 7 Uhr; zur Darstellung gelangt das Lustspiel "Großstadtlust" von Oscar Blumenthal.

* Gesammelt für die Buren bei Gelegenheit eines Mastenballes bes Laufenselbener Gesang-Bereins 8 A und uns gur Beiterbeförberung übergeben. Beften Dant ben gütigen Spenbern!

* Bolfsbilbungoverein. Deute Abend fällt ber Bortrag in ber Oberrealichule aus.

* Eingebrochen ist in ber Biebricher Allee (Gemarkung Biebrich) ein Offister mit dem Pferde an einer Stelle, die in Folge eines Defeltes der Wasserleitung unterspült war, doch lief die Sache für Reiter und Bferd noch glüdlich ab.

* Lampe's Schonzeit. Ein veritabler hafe trieb sich gestern Nachmittag am hellen Tage in der Rheinstraße herum und lief schliehlich — die Abolfstraße herunter. Bose Buben behaupten, Meister Lampe hätte einem gewaltigen "Rimrod vor dem Herrn" in der Rheinstraße einen Besuch abgestattet und sich bei demselben für die Schonung seines Lebens persönlich bedantt.

Der ebangelische Männer- und Jünglingsberein hielt Dienstag Abend im Bereinshaus einen Familienabend ab, der gut besucht war. Das Programm bot reiche Abwechslung. Sowohl die vierstimmigen Männerchöre als auch die Zithervorträge wurden sehr ansprechend dargeboten. Besonders gesiel "Ein Abend am See" für Zither. Herr Pfarrer Kortheuer aus Hochhelm bot ein interessants Lebensbild von Käthe Luther. Auch die Dessantionen, welche sleisig einstudiert waren, sanden ungetheilten Beisall.

Briedrichshalle. Die carnevalistische Unterhaltung, welche sur Haltnacht im Saalban Siedrichshalle" abgehalten wurde, verlief in schönster Beise. Al und Jung amusierte sich dis zum frühen Morgen. Die Brämsenwertheilung war eine sehr schwierige, da eine sehr große Anzahl Breismassen anwesend war. Den ersten Damenpreis erhielt (Bariser Model Fr. Beismann, um den? Preis loosten (Cigarette Meydorf, Bassenize und Altbeutschland), das Loos tras die Bassenize Frl. Kohl; um den 3. Preis losten (Carmen, Schnitterin und Blumenversäuserin. Das Loos siel auf Schnitterin und Blumenversäuserin. Das Loos siel auf Schnitterin (Frl. Kuhles). Bon den Derrmpreisen erhielt den 1. Preis das Leufelsdaar Derr Burtardt mit degleitung, um den 2. Breis loosten Burenssührer Dewet mit dem Schnitter. Ersterem, derru Bibbard, siel der Preis zu. Da in Folge der großen Concurrenz diele Massen leer ausgegangen sind, so hat der Inhaber, derr Kraus, noch 3. Damen und 1. Herrendreis gestistet und zwar der Eigarette Kleydorf, Altdeutschland und Carmen, eine Derrendrämie dem Schnitter. Dieselben gelangen am Sonntag dei der Nachsein erfahren wird.

* Lanbesbantbireftor Reufch t. 3m Alter von 69 Jahren ftarb gestern Abend nach längerem Leiben ber Direftor ber Raff. Landesbant, herr Reufch. Dit Landesbantbireftor Reufch ift ein Mann von altem achten Schrot und Rorn babingegangen, ber nicht nur im Amte bes Lanbesbanfbireftors, fonbern auch im Gemeinbeleben und zeitweilig auch als Bertreter Wiesbabens im Abgeorbnetenhaufe eine bielfeitige Thatigfeit entfaltet, fich Anspruch auf Dant und Anertennung erworben bat. Durch ftrenge Unparteilichfeit fich auszeichnend, batte Landesbanfbireftor Reufch ftets bas allgemeine Bertrauen gur Seite. Die Stabtverorbnetenberfammlung verfiert in bem Entichlafenen insbesonbere einen vieliabrig bemabrten Borfigenben, beffen große Umficht in ber Subrung bet Berhandlungen allezeit anerkannt wurde. Die genaue Renntnig naff. Berhaltniffe ift Reufch im Umte als Lanbesbantbireftor gang besonders gu Statten gefommen, es wird nicht fo leicht fein, für ibn bollen Erfat su finden. Es ift ein eigenthümliches Bufammentreffen, bağ ber berbiente Mann gerabe in bem Augenblid aus biefer Beitlichfeit abgerufen murbe, in welchem ber Gefegentwurf, welcher ber Landesbant in vielfacher Sinficht, ben Beitverhaltniffen angemeffen, freiere Bewegung und umfaffenbere Bethätigung ichafft, im Abgeordnetenhause verabschiebet ift. Gin bantbares Unbenten bleibt in Stadt und Land bem Entichlafenen gewahrt!

. 3mmer noch nicht gefunben. Die eifrigften Rachforicungen nach bem Berbleib bes vermißten Grl. Beatrice Beber baben bis beute gut feinem weiteren Rejultate geführt, als bag bie Sanbidube und ber Gurtel ber Bermiften am Rheinufer zwijchen Nieberwal-Inf und Eltville gefunden murben, worüber wir bereits f. Bt. berichteten. Augerbem wurde ingwischen noch festgestellt, bag an bemfelben Tage eine Frau aus Eltville in ber Rabe ber Eltviller Landungsbrude bon einem großen Meniden überfallen worben ift; ber Fran gelang es jeboch fich losgureigen und gu entfommen; leiber fann biefelbe in Folge ber Anfregung, in welcher fie fich befanb, feine naberen Angaben über bas Aussehen biefes Menichen machen. Much ein Baderburiche will an bem Morgen gang in ber Frube in ber Rabe ber Landungebrude in Riebermalluf einen großen, fremben Menichen gefeben baben, ber ihm Furcht einflogte und vielleicht mit bemjenigen, welcher bie Frau angefallen bat, ibentisch fein burfte. Alle fonftigen in ber Stadt furfirenben Beruchte über ben Berbleib bes Grl. Beber entbehren jeglicher Begrundung und Bahricheinlichfeit.

h. Robbeitsaft. Gestern Abend gegen 12 Uhr wurde der Hausbursche Wilhelm Schnuch, Michelsberg 3 wohnhaft, von vier unbesannten Leuten überfallen und ihm zwei 1½ Centimeter tiefe Sticke in den Kopf beigebracht. Er wurde nach dem städtischen Krantenhaus gebracht, wo ihm ein Nothverband angelegt wurde. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Aus dem Gerichtsfaal.

Straffammerfinnig bom 14. Februar 1902, Rleine Urjache — große Birfung.

Um Sonntag, ben 10. November v. 38. war ber Forfter M. bon Dopheim in ben Balb ber Gemartung Schierftein gegangen, um bort nach Bilb gu fuchen, welches bei Belegenheit einer am Tage vorher abgehaltenen Treibjagd angeschoffen worben war und möglicher Beije bereits verendet ober in ben letten Bugen berumlog. Gleich su Unfang feiner Balbpromenade begegnete er einem Mabdyen, bas einen Rorb auf bem Ropfe trug. Dag Belberet in bemfelben enthalten war, gehörte nicht gu ben Unmöglichfeiten. Er glaubte um fo meniger ber Angabe ber Tragerin, fie babe Schmamme gefucht, als egbare Schwamme im Robember nicht gar gu banfig zu finden find, und forberte baber bas Mabden auf, ben Rorb abzulegen. In biefem Momente jedoch fprang beffen Bater, ber Tagelöhner Beter &. von Dopheim, welcher ben Borfall aus nachfter Rabe mit angesehen batte, ein Meffer, bas er beim Abschneiben ber Bilge benugt, noch in ber Sand, mit ben Borten: "Leib's nicht!" auf ben Beamten gu. Bon bem Meffer machte er feinen Gebrauch, weil feine Tochter ibm basselbe ohne viele Mube wegnahm; nunmehr geriethen bie beiben Manner aneinander. Während F. ben Forfter bon ben ausgeschüttet am Boben liegenben Bilgen wegzubrangen verfuchte, verfeste ber Beamte ibm wieberholt leichte Stope mit bem Gewehrfolben por bie Bruft und &. feinerfeits entgegnete mit Beleibigungen refp. Schimpfmortern ber üblichen Urt. Der Borfall hat & wegen Röthigung, Biberftanbs gegen bie Staatsgewalt, ichweren thatlichen Ungriffs und öffentlicher Beleibigung auf bie Antlagebant gebracht. Das Urtheil wird beute in 8 Tagen geiprochen. Gin fchwerer Diebftahl.

Am 25. Juni wurde auf der Abolfshöhe für Rechnung der Stadt Biedrich ein Canal gedaut. Es war dabei ein gußeiserner Schachtbedel mit Besleidung ausgegraben worden, welcher seitwärts der Allee auf dem Helde lagerte und gelegentlich eines zufälligen Bordeisommens die Besighust des Maurers Wish. H. von Biesbaden erregte. Er holte sich den Tagelöhner Beter J. von hier herdei, daß er ihm bei dem Transport des ca. 3 Centner schweren Objektes behülstich sei, man suhr diese sodann auf einem Karrnchen hübsch mit Backleinwand verbeck, damit sein Underusener es zu Gesicht bekomme, hierher, in der Reugasse jedoch sief man einem Kriminalschuymann in die Arme, welcher sie anhielt und später den stattgehabten Diebstahl seisstellte. Sowohl J. wie J. waren heute wegen Diebstahls im strasverschaft schwed Fürschunden Rücksall zur Rechenschaft gezogen, Jener jedoch nur wurde für schuldig besunden und mit 8 Monaten Gesängniß bestraft, J. aber freigesprochen.

Freigelvrochen.
Der Vergolder Friedr. B. in Höchst ift ein siemlich bermögender Mann. Neben seinem eigenen Metier betreibt er einen gutgebenden Grünframladen und nennt 2 häuser sein eiges. Eines Tages zu Ansang September erschien eine Frau bei ihm und besahlte ihm A 2 sür Gurten. Er selbst wurte zwar nichts von dem Guthaden, aber außer ihm waren seine Frau und Tochter noch mit im Geschäfte thätig und er nahm daber das Geld an, wenn er auch durch die Frage: So, Sie haben noch Gurten zu bezahlen, seinem Zweisel darüber, das er rechtmäßiger Empfänger sei, Ausdrug gab. Sväter stellte sich heraus, daß ein Irrhum vorliege. B. sollte sich nesprünglich der Unterschlagung schnibig gemacht haben, das Schössengericht jedoch nahm ihn wegen Betrugs in 1 Woche Gesängnis, während die Berufungsinftanz ihn freihrach und die gesammten Kosten des Bersahrens, ebenso diesenigen der Bertheibigung abzüalich der Reisetossen, ebenso diesenigen der Bertheibigung abzüalich der Reisetossen ihres auswärtigen Anwalts, der Staatstasse zur Lasitt legte.

Celegramme und lette Hadrichten.

* Frankfurt a. M., 14. Jebr. (Privat-Telegr.) Die Eisenbahn linie Söch ft a. M.—König stein wird am 20. b. M. eröffnet. Am Tage vorher findet die landespolizeiliche Abnahme statt. Am Eröffnungstage wird ein Festessen in Königstein abgehalten.

* Brüffel, 14. Jebr. Wegen der Befürchtung weiterer sozialistischer Dem on strationen ordnete die Regierung die Absperrung des Stadtviertels an, in welchem der könige liche Palast, die Paläste des Grasen von Flandern und des Prinzen Albert, die Ministerien und das Kammergebäude sich befinden. Das Wilitär ist in den Kasernen consignirt. Die Bürgerwehr erhielt scharfe Patronen.

Bum englifch=japanifchen Bundnif=Bertras.

* London, 14. Februar. Alle nach Rußland über ben englisch-japanischen Allianzvertrag gesandten Depsichen wurden, wie verlautet, den Aufgebern mit dem Bemtesten zurückgeftellt, daß der russische Tenior dieselben, weil staatsgefährlich, nicht durchgelassen hat.

— Sämmtliche Blätter besprechen ben Bertrag mit Ja. ban mit besonderer Befriedigung, kommen aber zu dem Schluß, daß der Bertrag Japan zwinge, seine Flotte zu betgrößern. Es werden bereits große Feste geplant, um den Abschluß des Abkommens zu seiern.

— Man beginnt hier zu bedauern, daß der englisch-ja. panische Bertrag gegen Rußland gerichtet ist und legt bereits Unruse an den Tag über den Eindruck, welchen der selbe auf Rußland ausüben werde.

* New-York, 14. Februar. Staatssefretar Hay bat ein Telegramm an den amerikanischen Botichafter in London gerichtet, worin dieser beauftragt wird, der englischen Regierung den Beitritt der Bereinigten Staten zu der allgemeinen Bolitik, welche in dem englisch-japanischen Bertrage ausgedrückt ist, anzukundigen.

* Paris, 14. Febr. Die "Lanterne" berichtet aus Beiers. burg, ein Allianz. Bertrag sei zwischen Rugland und China unterzeichnet worden. Die verschiedenen Artisel desselben würden erst in einigen Tagen in die Oeffentslicheit gelangen. Es soll dies die Antwort Ruglandsauf den englisch-japanischen Bertrag sein.

* London, 14. Febr. Das Gerücht, daß Salisbury nach der Krönungsfeier fich von dem aktiven politischen Leben zurücksieben werde, nimmt immer festere Formen an. Die Blätter fügen noch binzu, daß Salisburn bei dieser Gelegenheit vom Könige den Herzogskitel erhalten werde.

Brieffajten.

"Ceres". Da Sie gedient haben und Vicefeldwebel der Landwehr sind, Ihre Kenntnisse sich in vielsacher Dinsicht nupbar mechen lassen, ist die Wahrscheinlichkeit, daß Sie im Colonialde is enst Verwendung sinden, gegeben, vorausgesetzt daß Ihr Gesundheitszustand den Ansorderungen entspricht. Eine Privatstellung ist weniger zu empsehen, da Ihnen, einmal in den Reichsdent übernommen, Vortheile für Ihr späteres Leben erwachsen durfen, was im privaten Dienste nicht der Fall sein wird, wenn nicht anz besondere Verhältnisse obwalten. Was Sie etwa bei einer privaten Stellung in einer Haktorei mehr beziehen, wird durch andere Vinge, die in Betracht kommen, wieder aufgewogen. Im Halle Sie die Colonialabteilung des Auswärtigen Amtes, an welche Sie sie sich unter genauer Darziellung Ihres Lebens und Studienganges alsond wenden sollten, dormerft können Sie zu immer noch Kunsche ist daglich der Verwendung in einem besonderen Arbeitsgebiete erzortragen. Eine ärztliche Untersuchung wird zweiselsohne angeordnet.

Elektro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanstalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für Polint und Feuilleton: Bilhelm Joerg; für ben übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; fämmtlich in Wiesbaben.

Frauen und Dienstmadchen werden gerne hören, daß es jest ein Glanzsett giebt, mit dem man viel leichtet die Schuhe glanzend machen kann, als mit der bisherigen Schuhwichse. Dieses Glanzsett hat vor der Wichse den Borgug, daß es saurefrei ist und das Leder erhalt. Dasselbestellt sich durch seinen geringen Berbrauch nicht theurer wie die bisherige Schuhwichse und ist unter dem Namen Glanzsett Poli in den meisten Colonialwaarengeschäften zu haben.



Generalbertreter für bie Broving Seffen-Raffan und best Großherzogthum Seffen-Darmftabt Carl Feifing, Franffurt a. Rroupringenftrage 27.

bann,

Bieferung bon

Dente, Co bas ben ber Umr Atveier !

ittano & Mhr fundeme Firita 40 Pffg.

Ste Ste

gefchaffenbeit ber Jahrpeuge. Befchaffenbeit ber Jahrpeuge. follen vierrabrig und in Anbetracht

Celegramme und lette Hadridten. Das Hrtheil im Treber Progef.

gaffel, 14. Februar. Das Uribeil im Treberirodnungs-Browit wurde heute Radymittag verfundet. Der Angellagte Gump! nutde in fieben Monaten Gefangnig und 10 000 Mart Gelb-trafe bernriheilt. Der Angeflagte Dito erhielt 6 Monate Geangnig und 5000 Dit. Gelbitraje, Mrnolb 3 Monate Gefängnig ab 5000 Mart Gelbitraje, Echlegel 5 Monate Gefangnig und and Bert Gelbitraje, Conlice-Dellwig 3 Monate Gefangein und 5000 Mart Gelbitraje.

Königliche Shaulpiele.

Camftag. ben 15. Webrnar 1902. 68. Borftellung.

Braredis.

Drama in 1 Aufzuge von G. Conrad. Regie: herr Rody. , herr Schreiner, melein Brogedis, feine Stiefmurter, eine flavifche herr Ahmann. Burnin En funger Mond en jamet Monn,
Gen Frangipani
Det Bifdet von Lattich Gefolge, Briefter, Ritter.
Det ber Handlung: Ju ber Um ebung von Lattich.
Beit: Jim zwölften Jarthundert. Bollin.

Um's tägliche Brot.

Drama in einem Aft von E. Rroffa. Beil Reimer, Gutebefiner von Gut Lasbehnen . Herr Leffler. Betweit, feine Fran . Bri. Ebinio. Debmin, feine Frau Debanna Reimer, feine Schwefter . Bert Begener. Bersty, Befiper von Gut Grienhof herr Schwab. herr Andriano. Det ber handlung: Gut Lasbebnen in Br. Litanen. Beit; Gegenwart,

> Berbit.Bauber. Ein Mondideinscenden von Rubolpo Bresber.

Mufitalijde Leitung : Derr Rapelimeifter Stolg. Serr Ballentin. 9 100 - 10 herr Mamann. Etatue bes Dienufos . herr Andriano. herr Bollin. Em Gebarnifchter Rach bem 1, n. 2. Stude finden großere Baufen fatt Amfang 7 Uhr. - Mittiere Breife, - Enbe ca, 9 Uhr.

Refidenz-Theater. Direttion: Dr. phil. S. Rouch. Camftag. den 15. Februar 1902. Wemobnliche Preife, Bel aufgehobenem Abonnement Bentes Gaffpiel Muna Gibring.

Im Clavicr. Buffpiel in 1 Att von Th. Barriore und Jules Borin, nach bem

Frangofifchen frei bearbeitet bon DR. M. Grandjean, Regie: Dar Engelsborff.

Richard Schmidt, Die Sandlung geht zu Baris bei Frau von Beaumont vor.
Bertha von Beaumont . Anna Führing,

Miobe.

Schwant in 3 Aften nach bem Englischen freibearbeitet von Ostar Blumenthal

Regie: Mibnin Unger.

be, eine Statue Piter Dinn, Direftor ber Allgemeinen Berfiches Theo Dirt. runge-Gefellichaft . . . Cofte Schent Grofine Dunn, feine Grau . ime Griffin, } ihre Goweflern Clara Rraule. Rathe Eriboly. Buftan Mubolph. Otto Rienicheri. hermann Rung. Belene Ropmann. ce, feine Schwefter uba Mifton, Bouvernaunte Geron Balben. Bont Grubenmabchen Riobe . Anna Führing. Rach bem 1. Stude findet größere Baufe fia Boni Dito. Emuin Rebe.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 1,10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, den 15. Februar 1902. Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr: unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer. Ouverture zu Der Feensee" Balletmusik zu Calderon's "Ueber allen Zauber An der schönen, grünen Narenta, Walser Introduction aus Don Pasquale Komzák. Donizetti. Maupeon. Massenet. Ouverture zu Phädra Ginek.

Reigen der seligen Geister aus "Orpheus" Gounod Abends 8 Uhrt

Herrn Leuis Lüstner

Herrn Leuis Lüstner S Bloom Frühlingslied, b) Spinnerlied, An der schönen, blauen Donau, Walzer
An der schönen, blauen Donau, Walzer
Ouverture zu Die lustigen Weiber von Windsor
Fantasie aus "Carmen" Joh. Strauss. Nicolai. Malaguena aus "Carmen" Bigat. · Moszkowski,

conntag, den 16. Februar 1902, Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Konzert

städtischen Kur-Orchesters ster Leitung seines Kapellmeister des Königt Musikdirektors Herrn Louis Lüstaer.

Lehrling

fann gu Oftern eintreten. Drogerie Moebus, rueftraße 35.

palbitud

prima Abfelmein billig gu vers faufen, Rab. Josef Sturm II., Ranenthal.

25 Grud junge Legbübner gu vert, Beinrich Romer. Dogbeim am Babubot. Staunng für 3-4 Bierbe, mit u.
5 o. Bobnung, 3 Remi., Funerrouin g. vur, Rab. Nachr, 20. 9212

Geincht

mirb ein lediger, juverl. Bad-fteinformer mit 4-6 gelibt, Leuten bei hobem Accord. Off erb. unt. W. 13 un bie Gr., Em einfames, lauberes junges Dradchen tagsiber in fie nen Sausbalt fofort gefucht. 9937 Moonitr. 11, Bart.

Chee-gandler

für Bietbaben und Umgegend fofort bei bobem Berbienft gelucht. Richard heider's

There und Cacao Berianbhans Cammil, Thuringer Spezialitäten. Berlin, Anthomerer, 28. 800/40

Ein kinderi: Ghepaar, (Beamter)

fncht per 1. Marg 3--4 Bimmer, Ruche, Rammer und Bubebor in Rabe ber Babnbofe gum Preife von M. 450-550. Offert, unter W. 8. 4421 an bie Egpeb t. Bi. bis Montag, ben 17. b. Dite er-

11 mgiige, fowie einzelne Dibtele n, Gepädtransporte innerhalb ber Stadt n. Umgegend merben bei feliber Musführung unter billigfter Ber dinung übernommen burch 6. Sticibater, Robertr. 92. 2904 Salon Ginrimtung, gang neu,

weggugsbalber preistrerib gu vert. Offerten unt. W. H. 2227 an die Erped. d. Bl. erb. 2228

laftpflegere merden

hörige Mobilien, als :

anfangend, in meinem Auctionslocale

Frauen Dienstmädchen

Fritz Bernstein, Bellrip u. | Josef Gruel, Bellripfit, 7. MartinBeysis :el,Edt Schwal- Jacob Haber, Bleichftraße.

J. Drodten, Mauritiushr. Jacob Frey, Ede Schwalbacher-

W. Graefe, Bebergaffe, Carl Groil, Molerftrafic.

Aug Klapper, Seerobenfir.
Ph. Klapper, Beiramfir. 13.
W. Keapp, Balramfir. 13.
With Kohl, Roderfir. 21.
With Lanx, Bellright.
Arthur Müller, Recoftrafie.

werben gerne horen, bag es jest ein Blangfett giebt, mit bem man viel leich. ter die Schube glangend machen fann, als mit ber bisberigen Schuhwichfe. Diefes Glangfett hat por ber Bichfe ben Borgug, bağ es faurefrei ift und bas Leber erhalt. Dadieibe ftellt fich burch feinen geringen Berbrauch nicht iheurer wie die bisberige Schubwichfe und ift unter bem Ramen Glangfett Boli in ben meiften Colonialmaarengeichaften gu haben. - Bu haben bei :

Chr. Müller, Mblerftroße, Perd. Müller, Reroitt. 23. Maria Nonnenmacher, Delenenftrage 16. Phil. Schafer, Schanftrage. Maria Steinhauer, Emferfit. 4420

Mittelgroßer Weinfeller, and perm. Morigar, 27, 8. 2229 Gin gebr. Rudenidrant billig gu bertaujen 2Bairam-ftrage 35 1. 2931

Bit ern, Ithar Rienbericht, 10 M. fd. lad. Betrit, in. Muldelm. Drabtfeberboden 4 D., Babe-manne 4 D. Umftanbehalber fof, ju perfaufen Moberfte, 25, Oth. Stod linte.

150 MR. gu leiben geg. Ven.' Berficher. Boijce ebbiefeibe ju vertaufen gefucht. Off-unter E. G. 2193 an bie Erpedb. Bl. erbeten.

Stadt Beginte, feit angeft, finfit für gl. ob. 1. Marg burgert. 3. oder 2- timmer-Bobnung m. gef. Mani. Sausbaitung rubig, flein nur 9 Deri Bantti. Bablung guget. Weft. Offert, mit Breisang, u. T. J. 66 an die Erped, b. Bi. erb. 2199 Braves Madden f. b. Bugein unentgeiblich erfernen Blatterftrafe 9. Batt.

Gran Ratajegat, Rartenwahrfagerin, woont Schwalbacherftr 27, Mittelb, 3 Er. rechte. 2193

Caben mit ober obne Wohnung bachermage 8. 2200

Nadlak * * *

o Derfleigerung.

3m Auftrage bes gerichtlich beftellten Rach

Friedrichstraße 47

2 Cophas, vollft. Bett, Rleiderichrant, Rommoden,

Conjole, Baid. und Rachttijd, Edidrant, Spiegel,

Uhren, Mantelofen, Bilder, Tifche, Stuble, Geffel,

Wilhelm Helfrich,

Camftag, ben 15. Februar

Pferd (Rothschimmel-

Stute)

öffentlich zwangsweise gegen Baar-

Die Berfteigerung findet be-

Wiesbaden, den 14. Februar 1902.

Salm,

Unetionator u. Tagator

Bekanntmachung.

b. 38., Vormittage 11 Uhr, wird

Kirchgasse 23:

in dem Sofe des Saufes

heute Samstag den 15. Februar cr.,

Morgens 91, Uhr

folgende gum Rachlaffe bes † Ludwig Houser ge-

Glas, Borgellan und noch vieles Undere

öffentlich meistbietend gegen Baargahlung verfieigert

Dobt. Bobnung und Schlafgim gu verm. Donbeimerftr, 10, 2. 2195 Ein gut mobl. 3 m an beff, herru ob Geichatteb. m. o. ohne Benfion gu verm. 92. 29alramitr. 5, 21. 2197

Serrentad, gut erbaiten, für 200 gert ju bert.

Gine Monatefrau für Bormittage gef. Dopbeimer. ftrage 69, 1.



aller Art, billigft

M. Frorath, Gifenbanblung.

Fremden-Verzeichniss vom 14 Februar 1902 (austamtlicher Quelle).

Adler, Langasse 32. Hacuseler, Berlin Schwarzwald, Berlin Cohn, Chemnitz Bartels, Paris

Bahnhof-Hotel Rheinstr. 23 Steinhauer, Königswinter Malsch, Erfurt

3chwarzer Bock. Kranzplatz 12. Stickel, Chemnitz Löwenthal, m. Sohn, Elbing Chemilin, m. Fr. Hamburg Adami, Nürnberg Dörr, Nürnberg Richter, Darmstadt

Dahlheim, Taunusstr. 15 Bentley, Fr., England Dietenmühle (Kuranstalt).

Parkstrasse 44. von Waldow, Merenthin von Stünzer, Sorau

Eisenbahn-Hotei, Rheinstrasse 17. Scheufer, Hattenheim

Agres, Preston v. Hauck, Karlsruhe Bella Wien May, Frankfurt

Englischer Hof, Kranzplatz 11 von Koscielski, Ludwigsburg Erboriaz, Mauritiuspiatz 1. Obert, Weilburg Marichal, Aachen Reinhardt, Halle

Hotel Fuhr. Geisbergstrasse 3. Schnabel, Darmstadt Moser, Weilburg Frohwein, Diez Graner Wald Marktstrasse. Guldmann, Mannheim Neubauer, Berlin Hoffmann, Berlin Faber Duisburg Kriinkel, Köln Sandherr, Mannheim Pfortheim Frick, Erfuit Krumeich, Ransbach Müller, Lenneberg

Happel, Schillerplatz 4.
Stephsus, Braunschweig
Köhler, m. Fr., München
Müller, Köln
Hermann, Dresden Karpfen, Delaspéestr. 4.

Heker, Newyork Blanke, Newyork Fuchs, Nürnberg Gottlob, Bochum

Kölnischer Hof. kl. Burgstr. Lossmann, München Kalberlah, Halle von Oppen, Berlin Löventhal, Hamburg Kabig, Dresden

Krone, Langgasse 36. Vester, Halle Bischoff, Königsberg

Hotel Mehler, Mühlgasse 3 Fielitz, Metz Köbig, Dresden Arnold, Metz

Metropole & Monopol Wilhelmstrasse 6 u. 8 Lutke, Pforzheim Rene von Montaign, Paris Wahl, Barmen Freischmidt, Elberfeld Ritter, Berlin

Nassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3 Rusell, m. Fr., London

van Oordt, Frl. Holland Hütten, Berlin von Zakrzewski, Schlesien Fritzsche, m. Fr., Leipzig Nonnenhof, Kirchg. 39/41. Grün, m. Sohn, Trier Bender, Diez Stern, Frankfurt Kreideweiss, Solingen Reulecke, Frankfurt Bensinger Mannheim Mainzer, Köln Levesohn, Köln Blaise, Malmedy Eisig, Brüssel Park-Hotel (Bristol),

Wilhelmstr. 28 80. Seeligmann, m. Fr., Hamburg Liebenstein, Kurland Sanders, m. Fam. u. Bedien., St Louis Sonders, St. Louis Zur guten Quelle, Kirchg. 3 Musikus, Elberfeld Schwarz M.-Gladbach Rhein-Hotel, Rheinstr. 16. Schaller, Ems Vincent, Brüssel Bremser, Köln Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Schmidt, Fr., Newyork Barth, m Fr., Lauf Eichborn, m. Fr., Breslau Goldenes Ross, Goldgasse7. Sixt Frl., Marktheidenfeldt Schiller, Berlin Wagner, Köln Savoy-Hotel Barenstr. 3. Reinemann, Hellbronn Jordan, Berlin Stern, m. Fr., Frankfurt

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse Bourghard, Kaiserhütte Strauss, Limburg Lowenthal, Aschaffenburg Castel, Fr., Berlin Merlen Köln

Tannhäuser, Bahnhofstr 8. Ihlefeld, Benrath Waldowski, Bonn Montegard, Nizza Zubrod, Offenbach Schlifer, Reussingen Franke, Bechstedt Steiner, Berlin Sachter, Berlin Lösch, Lahr

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19 Wells, Cambridge Walker, Cambridge Walloch London Fürst, Genf Grüber, Bitterfeld Rieber, Hannover Freisenberg, Lodz Windsberg, Fr., Lodz Franken, Aachen Union, Nengasse 7.

Spengler, Dillenburg Schmidt, Petersburg Heiden, Mannheim Jung, Breslau Liebrich Koblenz Jungblut, Düsseldorf Victoria, Wilhelmstr. 1. Baron Salink, Bensheim Mehns, Königsluffer Knobb, Siegen Rumpf, Boan

Vogel Rheinstr. 27. Kies, Stuttgart Marx, Wittlich Berger, Heidelberg Rennert, Köln

In Privathäuseru: Christl. Hospita L. Rosenstr. 4

Gerichtsvollzieher.

zahlung versteigert.

ftimmt ftatt.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre enorm grosse Posten

fanoschung

gestellt und offeriren solche, so lange Vorrath reicht:

Serie I Stoffhandschuhe aller Art

55 Pf.

Serie II **Divarse Handschuhe**

Serie III Glacé-Handschuhe 95 Pf.

Serie IV Glacé Handschuhe 1,25 Mk.

Da

Be bel ber

Diese Handschuhe werden, da solche kleine Fehler haben, ohne Garantie verkauft.

Ferner während der Dauer dieses Ausverkaufs:

Damen-Regenschirme, enorm billiger Gelegenheitskauf 2.25 ab. Pelzcolliers, wegen vorgerückter Saison, von . Stoffhandschufte für Sommer und Winter, weil einzelne Farben 35 Pf. SEGGE-HAMISCHURO, 12 Knopf lang, in eleganten hellen Farben . Damen-Cravatten und Jabots, einzelne Stücke, nur von letzter Saison, von 35

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.



Dieferichnittert geben wir biermit Radricht von bem Ableben meines innigfts geliebten Gatten, des guten Baters, Sohnes, Bruders, Edwagers und Ontels

Wilhelm Josef Lehnen, Kgl. Steueraufseher,

melder am Mittwod, ben 12. Rebruar 1902, um 101/, Uhr Abends infolge Schlaganfalles ianft bem herrn entichlafen ift.

Die irbifche Bulle bes Berftorbenen wird am Sonnabend, ben 15. b. DR., um 3 Uhr Rachmittags, von der reichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem neuen Friedboie jur letten Rube bestattet merden.

Mm Montag, den 17. b. Dt., wird um 9 Uhr Bormittags in der Mariahilf-Rirche für Die Ceelenruhe des Berftorbenen eine beilige Deffe gehalten werden. Wiedbaden, den 14. Februar 1902.

Die trauernben Sinterbliebenen:

2282

Fran Sophie Lehnen und Sohn.

Yebermurft Biurmurit Chue Ruoden 70 Dadileifd . . 60 Extra Lebermurft Bloaftbraten Den imacher . Greffopf Ebenfo vertaufe ich Ralb. und Schweinefleifch ju biligen Breifen, fowie alle befferen Burftforten gu berabgefenten Breifen.

August Seel, Dellmunbfrage Dellmundftrage



gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur "PFEILRING" Lanolin-Oream

und weise Nachahmungen zurück. Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

23 Geisbergt. 18 D. L 668

Soute Samitag

geben wir wieder jedem Runden bei einem Gintauf

3 Mart an Baar gute Sandichube.

bei einem Gintaufe von 5 Mart an Etrang 10 Both

fdwarze Bolle gratis:

babei find unfere Breife ftet8

auffallend billia.

Stoff gu Confirmanben-Meter bon 75 Bfg. bis Det, 2.36.

Confirmanden = Anguge, Confirmanden= hemden, Reagen, Manfietten, Gor= letts, Caldentuger, Stickerei-Bocke

abnorm billig

Roggenheim & Marx am Echlopplas. Miliale

Ellenbogengaffe 11.

Todes-Unzeige.

Bermanbten, Greunden und Befannten biermit die Trauernachricht, bag unfere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter

frau helene Schmitt Wwe.

gestern Bormittag fantt entichtafen ift. Wiedbaben, Maing, Offenbach, 14, Febr. 1902. Die Peerbiqung findet Sonntag Bormittag 10 Ubt bom Leichenhaufe aus ftatt.

Gingetragene Genoffenichaft mit unbeschränfter Baftvilicht.

Dit Rudficht auf die bermaligen allgemeinen Gelber haltniffe und bem Borgang ber Reichsbant folgend, baben wir in Gemeinschaft mit unferem Auffichterath von beute ab den Binefuß für Borichuffe und den Bechiel

Diefont von viereinhalb auf Dier Brocent, fomie ben Binefuß für Guthaben in laufenber Rechung von zweieinhalb auf 31001 Brocent berabgefest.

Biesbaden, den 15. Rebruar 1902.

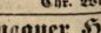
Boifcugo rein gu Bi Gbaben, Gingetragene Genoffenichaft mit unbeidrantter Saftpflich. Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueres ig.

Bater Rihein", Bleichitt. Bente, Camitag,



attebellunne,

Bratwurit. Wellfleifd, Edmeinepfeffer mit Brast ant Es ladet freundiichit ein Chr. Winfiffer.





"Bilieingauer Sof". Dente Camitag: Metzelsuppe.

feuer-Affecurang-Vere n in Altona a. G. grgr 1830. n: Adolf-allee 57.

Belig Braibt.

Mus aller Welt.

Gine Banit im Gerichtsfaal. Gine formliche Panit rief am Montag ein Buchthäusler im Sibungsfaale ber erften Straffammer bes Landgerichts 1. Berlin berbor. Aus bem Bellengefangniffe war ber Arbeiter hermann Fiebrang vorgeführt worben, gegen ben noch eine Rachtragsanllage wegen Diebstabls verhandelt werben jollte. Alls er ben Anflageraum betreten, und ber Borfipenbe, Landgerichtsbireftor Tadmann, ihn gefragt hatte, ob er ber Arbeiter Fiebrans fei, murbe ber Gefragte - wenn es fich nicht um einen vorher gefagten Blan hanbelte - ploblich von einem Wuthanfall ergriffen! Er schrie ben Borfigenben an: "Du Lump! Du Soits-bube! Du fennst mich ja, Du haft mich ja selbst einmal verurtheilt. Ich werse Dir einen Stuhl an ben Roof!" Und blitzschnell ergriff er babei einen ber im Anflageraum befindlichen Stuble und ichleuberte ibn gegen ben Borfigenben. Giner ber Beifiger verfuchte, bem Burfgeichog eine andere Richtung ju geben, er padte ben Stuhl an einem Bein und erzielte baburch, daß berfelbe auf ben Richter-tisch fiel. Bon den Richtern wurde feiner beschädigt, aber eine beillofe Berwirrung wurde auf bem Richtertifc angerichtet. Dehrere Tintenfaffer wurden gertrummert, ihr Inhalt ergoß fich nicht nur über fast fämmtliche Richter, sonbern auch über die Aften, die auf bem Tische lagen. Im Ru war ber Berbrecher gesesselt und unichablich gemacht. Der Buhörerraum wurde geräumt, die Gerichtsbiener suchten vom Aftenmaterial zu retten, was zu retten war, und das Richterkollegium begab sich ins Berathungszimmer, um eine oberflächliche Reinigung vorzunehmen. Als bie Berhandlung wieder aufgenommen werben tonne, beichlog ber Gerichtshof, ben Angeflogten, ber fich jest rubig verhielt, wieber nach bem Buchthaufe gurudguführen und ibn bort auf feinen Geifteszuftand unterfuchen gu

Benn man Bech hat! Zweimal bintereinanber bestohlen murbe ein Charlottenburger Student, ber nach einer Aneiperei in Berlin bom Bahnhof Friedrichstraße aus am Mittmoch Frih die Beimfahrt antreten wollte,. Er fand ben Bahnhof noch nicht geöffnet und ließ fich in einer Rifche nieber. Dier gesellten fich zwei Manner gu ibm benen er im Laufe bes Gesprachs flagte, bag er Schmerzen in ben Seiten verfpure. Beibe führten ihn fpater in bas Bahnhofsge-baube und verichwanden alsbald. Gleich barauf vermiste ber Studiofus feine Gelbtasche, die außer 42 A eine alte Eintrittstarte gur Feuerichut-Ausstellung, swei Pfanbiceine und ein Lotterieloos entbielt. In feiner Befturgung theilte er einem britten Fremben mit, daß er frant bageseisen habe und bestohlen worden sei. Der Mann antwortete ihm barauf: "Wenn Sie frant sind, muffen Sie Ihren lleberzieher zumachen", fnöpfte ihm bas Kleidungsstud zu und stahl ihm dabei seine silberne Remontoiruhr mit Kette. Ganglich gefledbert mußte ber Stubent feine letten Ridel gur Fahrt verwenben.

Einen wahrhaft hervischen Duth hat ber Raplan A. in Stabe (Sannover) bewiesen. Der Kaplan lief auf ben Schwinger Wiesen Schlittichube, als er in ber Gerne (bom Dublengraben ber) Sifferufe borte. Er eilte ber Stelle gu, um einen Anaben gerabe noch verfinken zu feben. Da bas Eis zu schwach und keine andere Silfe in ber Rabe mar, iprang er furs entichloffen mit Schlittichuben und Uebergieber in ben tiefen Graben. Er erfaßte ben Anaben, ber icon untergegangen war, und hielt ibn, felbft bis an den Sals im Waffer ftebend, fo lange boch, bis inamischen berbeigeeilte Manner, bie mit Eisfahren beschäftigt waren, ihm ben bewußtlofen Knaben abnahmen. Er befand fich selbst in Lebensgefahr, benn er bersor ben Boben unter ben Füßen und konnte sich nur baburch retten, daß er, mit bem Knaben im Arm, sich rüdwärts mit Kopf und Schulter auf bie Boidung marf.

Ein ungerathener Cohn. Trube Erfahrungen hat ber Sabritarbeiter Eberharbt in Spandau mit feinem 22jahrigen Cohn Dag machen muffen. Diefer war borgeftern nach langerer Arbeitslofigfeit in giemlich heruntergefommenem Buftanbe bei feinen Eltern eingetroffen und, obwohl die Leute felbit nicht mit Gludsgutern gefegnet find, aufgenommen worben. Um zweiten Tage feiner Unmejenheit erbrach er einen Schrant, in dem der Bater seine Ersparnisse aufbewahrte, und entwendete daraus die ganze Baarschaft im Be-trage von 320 .A. Dieses Geld, welches die Eltern in langjähriger

Arbeit als einen Nothgrofchen zurüdgelegt hatten, vergeudete der ungerathene Sohn in Aneipen mit weiblicher Bedienung bis auf 9 Mart, bie bei ihm borgefunden murben, als er auf die Strafangeige feines Baters verhaftet worben war.

Der nachgeahmte Siast. In Riefersselben wurden nach ben DR. R. Beim Mastenguge, ber die Gefangennahme bes baperifchen Siast verfinnbilblichen follte, burch icharfe Schuffe smei Berfonen febr ichmer, feche leichter verlett.

Schupleute im Rampf mit Berbrechern. Mus Diffelborf melbet man, bas Rachts in bem Stadttheil Morfenbroich zwei Schuplente bon einer Ungahl Berfonen überfallen murben; ein Schusmann erhielt einen Defferftich, worauf er bon bem Revolver Gebrauch madte und einen ber Angreifer nieberichof, welcher ichwer verwunbet in ein Krantenhaus gebracht murbe.

Borbereitungen sur Amerikafahrt bes Prinzen Seinrich. Aus Bremen, 11. Februar, ichreibt man: Im Bremerhabener Troden-bod wühlt und rumort es Tag und Nacht. Selbst in die feierliche Stille bes Conntags binein tont ber garm ber Arbeit ununterbrochen hinaus über die schneeführenben, gurgeinden Beserwogen, Rabezu 200 Angestelle und Arbeiter bes "Bultan" aus Stettin find am Berte, ben Riesentolog beuticher Schiffsbantunft, ben "Kronpring Bilbelm", gur Pring-Beinrich-Fahrt gu ruften. wird geflicft, geflopft und gehammert. Jebe Riete wird gepruft; jeber noch fo fleine Schaben und jebes Loch ichlieft fich, jebes fahrthemmende hindernis, sei es auch nur eine Muschel ober Salgfruste, schwindet unter den fleißigen Handen. Der gange Boben bes Schifses ist aufs Genaueste nachgesehen und, wo nothig, neu belegt worben, und alle Mittel bat man angewandt, die menschlichem Geifte und Ronnen gur Berfügung fteben, um bas Schiff ficher burch bie Huthen bes Oceans zu treiben. Doch auch auf Ded und im Innern bes Schiffes regt es fich, auch hier riecht es nach Schweiß und nach Arbeit. Delftrome fliegen burch bie Gelente ber Dafchine. Es Jebes Reffelchen unb tröpfelt bon allen Stangen und Rolben. Schräubchen wird gepruft und glangt in ftrablenber Blantheit. Heberall werben Schaben beseitigt und auf ben bisberigen Sahrten gemachte Erfahrungen gur Bervollfommnung bermerthet. Auf bem gangen Schife wird gestrichen und geolt. Ungablige Stewards und Arbeiter reinigen, pupen, flopfen und burften, fobag manche beutiche Sausfrau ihre belle Freude baran batte. Und bei all bem Schaffen fein swedlofes Durcheinander, fein Gewühl! Beber Mann ift an feinem Boften, jeber tennt feinen Dienft. Wie bie einzelnen Theile ber Majdine greift Alles in einander und - es tlappt! Auffichtsbamte bes "Lloyd", Capitan und Offiziere bes Schiffes felbft dauen in alle Eden und Bintel. Dier ift noch etwas überfeben, bort ift noch ein Farbenfled wegzuwischen, bort liegt noch "Jahr-hunderte alter" Staub und an mancher Stelle fahrt ein beiliges Donnerwetter auf einen armen Teufel nieber und ermuntert ihn zu frischem Thun. Das Personal bes gangen Schiffes ist gegen sonft bebeutend verstärft. Offiziere, Maschinisten, Mannschaften und Stewards find an Jahl fast verdoppelt. Und Alle find die besten Krafte, die ber "Llopb" hergeben fonnte. Roch ragt ber Kolof boch auf im Bremerhabener Trodenbod, mit feinen Maften und Schornfteinen weit fichtbar über ben gangen hafen bin wie ein Wahrzeiden beutschen Bleiges. Roch ift nicht bie lette Sand an ihn gelegt. Aber die Zeit naht. Schon am Dienstag verließ er das Trodendock. Sein Rumpf, feine Außenseite ift fertig. Aber im Innern wird noch mancher Schweißtropfen fliegen und manches geplagte Seemannsbers ben Connabend berbeisehnen als Erlösung bon Schwerem Thun.

Ein gange Station eingealchert. Man melbet aus Canton, 11. Jebruar: In ber nordweftlich von Canton gelegenen Station Luthand ber Berliner Mission brach am 6. Februar Großfeuer aus, burch welches die Station eingeafchert wurde. Ein Berluft an Mendenleben ift nicht zu beflagen. Da Branbftiftung nicht ausgeschloffen ericheint, bat ber Generalgouverneur eine Abtheilung Golbaten bon hier nach Luthang abgeschickt.

Der Ronig und bie langen Brebigten. Man fdreibt aus Lonbon: Der Geiftliche Dr. B. Tulloch ergablt in ber Beitichrift "Beobles Friend" einige niedliche Geschichten über seine Erfahrungen, bie er als Prediger in bem Schloffe Balmoral gemacht bat. Bei

einer Gelegenheit machte ber jegige Ronig, ber bamals noch pon Bales war, eine ichmeichelhafte Bemertung über bie bes Geiftlichen und fügte bingu, bag es ihm aufgefallen fei, bat fer nicht zu lange predigte, Dr. Tulloch erwiderte lachend, bas bor ber Ronigin nie lange bredige. "Biffen Gie, fagte ber gr als ich jum erften Dale nach Schottland tam, batten bie Breb bie Gewohnheit, fo lange Bredigten gu halten, baß felbft bie ferbunde ungebuldig murben, bie Stufen ber Rangel binger und ben Predigern ins Geficht gabnten."

Die Alexandralode. Man berichtet aus London: Bu Ehren b. Sonigin Meganbra baben Damen ber englischen Gelellicait in bie Mobe angenommen, die sogenannte "Alexandralode" in tress Wenn die Krönungszeit mit all ihrer Pracht tommt, wird b "Meganbralode" ju ihren carafteriftifchen Merfmalen gebates Diefe Lode hat fogar icon eine Gefchichte. Die Mobe geht auf ein Laune ber Rönigin gurud, als fie eine gang junge Frau war. W bie icone Frau vor fast Jahren nach England tam, trug fie eine lofe, über die linke Schulter bangende Lode, natürlich nur gu ein Gefellichaftsfleib, benn bie Frifur mare bei einem boben Rleib mi wirfungsboll gewesen. Aber bie Dobe wurde bemerft, und biele ? ber ber Pringeffin von Bales zeigen biefe Lode. Bor einigen 3e ren wurde die Mobe in ber Newporter Gesellschaft burch ben übe raschenben Erfolg bes Romans "Janice Merebith" wieberbeld und nach seiner Dramatistrung tam bie Lode auch auf die Bubn Run ift bie Dobe nach England gefommen, und Frauen, bie fire ten, von ihrem eigenen Saar teine Lode bilben gu fonnen, tanie eifrig biefe Ergangung gu ibrer Frifur.

Bon bem Berführer feiner Fran tobtlich bermunbet murbe in Samburg ein Berliner Maurer Ramens Rubolph. Wie man auf Camburg melbet, hatte ber Berliner Bimmermann bie Fran mb amei Rinber Rubolphs entführt, um mit ihnen nach Amerita na fahren. Sie murben aber bon Rubolph und beffen Schwager in ber Baffagierhalle einer hamburger Dampfergesellichaft entbedt. Gram zu einem Streit, in beffen Berlauf Rubolph von Lehman burch einen Mefferftich tobtlich verlett murbe. Lehmann murbe is fort perhaftet.

Ameritanifche Bohlthatigleit. Die "Rewport Times" veröffer lichen eine Lifte bon Gaben und Stiftungen in ber Bobe von 5000 Dollars ober mehr, die im Laufe bes letten Jahres in ben Ber einigten Staaten gemacht worben find. Die Lifte zeigt bie enorme Totalfumme von 107360 000 Dollars, Die alle früheren Recotte weit hinter fich lagt. Das beste Jahr war bisher 1890 mit 62 750 000 Dollars. Der Millionar Carnegie allein gab an Uniberfitaten und Bibliothefen beinahe 31 Millionen Dollars. Er ift einer ber eifrigften Brebiger bes "Evongeliums bes Reichthums". & h. ber Lehre, bağ ein großes Bermögen nur ein Gut ift, bas ben Besiber anvertraut wurde, um es im Interesse ber Gesammbel

Die alteste "alte Jungfer". Rach Melbungen Betersburger Blatter aus Ritidenem in Rufflich-Beffarabien lebt bort eine ate Dame, die niemals verheirathet war und die alteste "alte Junger auf ber Belt fein burfte, ba fie im Jahre 1792 geboren wurde, fomit jest 110 Jahre alt ift. Als fie bas Licht ber Belt erblidte, fai noch Katharina 2. auf dem rufflichen Throne. Sie durchlebte bas ganze 19. Jahrhundert und trat wohlgemuth in das 20. Jahrhundert ein. Sie lebt ganz allein, da alle ihre Berwandten ausgestorden

Die beutschen Ariegstrophaen aus China find jest im Lichthofe bes Beughaufes in Berlin aufgestellt. An allen bier Banben find fiber bem oberen Befims unmittelbar unter bem Glasbache eine große Bahl ber eroberten buntfarbigen Fahnenwimpel - im Gagen 113 — angebracht. Die meisten haben breiedige Form und find find in leuchtenden rothen Farben gehalten; vielfach zeigen fie and chinesische Inschriften. Rurglich befanden fich über ben Marmorbanten noch außerbem tostbarere seibene Fabnen, die aber wieder entfernt worden sind. hinter ber Begassichen Figur ber Boruste fteht jest bas Brongegeichut mit Lafette, welches Generalfelbuar-ichall Graf von Balberjee als Geichent erhalten wirb; am Bobo frud find dinefifche Inschriften eingrabirt.

Mein

SVETKal

wegen Geschäfts-Veränderung

beginnt Dienstag, den 18. Februar. Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

Neuheit

vorzeitigen

Lager:

22 u. 25.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer

(Inhaber Wilhelm Neugebauer)

Holz- u. Metallsärge

Ausstattung derselben.

Niederlage You

Netall-Särgen mit T-Eisen-Construktion.

Sargstütze. Laden:

Telephon 411.

Patentamtlich

geschützte



Uebernahme

Leichentransporten

nach allen Gegenden unter conlanten Preisen.



Dekoration bei Leichenfeiern.

(Aufstellung von Katafalken, Kandelabern 1198 etc. etc.)

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Telephon Wilhelm Rau, Bleichft. gegr. 1866, empfiehlt bei eintretenben Trauerfallen fein großes Lager in Solg und Metall. Gargen jeber Art. fomie Lager fammtlicher Leichen-Ausftattungen. Bromptefte Bedienung. — Billigfte Breife. Bei vortommenbem Sterbefall genügt Anfrage ober Bedellum Bleichftrage 19 im Baben.

2161

Achtung! Defferpunmafchinen reparirt foned und billig

Ph. Krämer, Mu. und Bertauf bon nenen u. gebrauchten Dafchinen urce in

an aus au und rife pa in der

dt. Qs

irde jo

n Sep

o lini

Cr ift ma", h

as ben nutheit

ine afte ungjer irbe, jo-afte, jan ote dal

en find he eine n Gen-

ind find

fic aud armor-wieber doruffic elbmar-

Boben

2161

ul

ftr.

Allgemeiner

Vorschuss- u. Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

(Gingetragene Genoffenichaft mit beichrantter Daftpflicht).

Bereinsgebaube: Mauritinsftrage 8.

Bir haben in unferer nach den neueften Erfahrungen der Technit volltommen fener- und biebesficher erbauten Stahlfammer, nachdem die vorhandenen Facher vermiethet maren, einen

neuen Schrant

aufgesiellt und empfehlen Mitgliedern und Intereffenten wiederum unfere Schronffacher unter Gelbftverichluß der Micther von Dt. 10 an per Jahr.

Bestimmungen ac. über unfere geschäflichen Ginrichtungen werden an unferen Schaltern abgegeben oder auf Bunfch unentgeltlich jugejandt.

Der Vorstand.

Diermit mache ich meiner werthen Rundichaft befannt, bag ber

Raffirer Mareves

bom beutigen Tage ab nicht mehr in meinem Saufe thatig und nicht mehr berechtigt ift Bahlungen für mich in Empfang gu nehmen.

Dodiaditungevoll J. Jitmann, 4 Barenftrage 4.

Bei huften und Deiferteit benune nur Aropps Enfol Gendelhonig

Borguglich b. Stidbuften b. Rinber echt & Fl. Mt 1,- bei Apothefer Oito Siebert, Martific Bellrigerogerie Fritz Bernstein Bellrigitraße. Adlerbrogerir Fritz Bernstein, Moribfir, Eentraibrog W. Schied, Friedrichftraße und Micheleberg 23. 778/85

Die mechanifche Wafderei einrichtung im Biesbabener Canatorium com rothen Rreng, Schone Ausficht, noch im beften Buftand befindlich, ftrbt infolge Bergrößerung bemnachft gum Bertauf. Reficftunten fonnen biefelbe i ben Dienflag und Mittwoch im Betrieb

Beigiveine 1896er & 35 -40 Mt. 1895er & 45, 50, 60, 70, 80 Mt.

Rothweite. 1897er à 40, 45 Mt., 1896er à 50, 60 Mt. die 100 Liter ab hier.

F. Brennfieck, Beingut, Schloft Ruppermalf, Ebesbeim (Pfala) 24 19

Hunderte Hals- und Lungenkranke

beile und beile jeden Monat! Friich ob. alt. Dale n. Lungen-fatarrh, Engbrühigt. Aft-mab. Berichleim., Stechen. Duffen, Deifert. Folgen bon Influenza 2c. Briefich grais. A. H. S. Schulz, Wefer-lingen. 169. (Prov. Sachfen,

Angundeholz, Abjaugolz, pro Gad 50 Pig., per Etr. 1 Mf., empf. L. Dabus, Roomftr. 8. 1046

12 Pf. Reis, porgiglich fochend, per Bib. 14 bis

40 Bf.
Garant, rein, Weigengries, Graupen. 13 160
Große Linfen, Bobnen 12, 14 bis 20 Bf.
Suppens u. Gemüfenubeln (Hausm.) 40 bis 70 Bf.
Haccaroni per Bfo 24 bis 70 Bf.

Türf, Pflaumen pe Bid. 25 bis 60 Bt., obne St. 50 Bf. Gem. Dbft (6-8 Sorten) per Bib. 30, 40 u. 60 Big.

Celef. 125. J. Schaab, Grabenftt. 3.

Salgbobnen, Sauertraut, Salge und Eifiggurfen, 3ft. Marmelade per Bid. 25 Big. 10-Bid. Cimes M. 2,00. Der befte Canitatowein ift ber Apotheter Mofer's rother

Malaga=Tranben-Weint twifd unterlucht und von bervorragenden Aerzten begens empfohlen fürschiliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Lente re-ud willicher Deffertwein. Breis per 1/1. Orig. Fl. M. 2.20. in 1/3 M. 1.20. Bu haben unr in Apotheten In Wiesbaden Dr. Keim's Hofavothefe.

Bente Camitag Abend von 6 Uhr ab : Metzelsuppe,

frische Hausmacher-Wurst.

F. Budach, Balramftrafte 22

Speisewirthschaft 15 Mauergaffe 15

Billt guten Mittagstifch und Abenbeffen gu billigften Breifen Frau Mrich.

35 Pf. Feinfte junge Schnittbohnen per 2.Bib. Doje 35 Pf.
50 . Junge Erbien per L'Bib. Doje von 50 Bi. an
90 . Feinfte Meher Mirabellen per 2 Pfb. Doje 90 Bf.
60 . Feinfte amerit, Ringapfel per Bjb. von 40 Bf. an
30 . Gemischtes Dürrobst per Bjb. 30, 40 und 50 Bf.
31. 1.50 Feiner Deutscher Cognac per Fl. von 1.50 an

Adolf Haybach, Wellritht. 22. Zeicion Zioe.

Betroleum per Ltr. 16 Bfg., Baringe per Stud 5 Pfg., Schwarzbrod per Laib 37 Pfg.

Ph. C. Ernst, Sellmunbftrafte 42.

Ernst Neuser. 30 Airdaaffe 30. Wiesbaden, 30 Rirdgaffe 30

Befte Bezugequelle degante fertige Herren- u. Anaben= Garderoben.

Confirmanden-Anzüge in größter Answahl von Mt. 10 .- bie 30 .-. 1759

in jeber Rollenzahl, ju jedem annehmbaren Preis.

Hermann Stenzel, 2134 Echulgaffe 6, neben "Stordneft".

Gioth's genables Kernseife wit Salmiak Terpentin. wird ann A conten der Wasche und aus Auswardten gebenücht und besitrt as heise Waschkraft, dass men die damit ge-konkte Wasche nicht mehr zu rechen braueht. Gioth's gemahlens Kernseife u. Terpentin.

greitt die Wasche micht an und die etange der Wascherin

Gioth's genahless Kernseife mit Salmiak

Gioth's genables Kernseife mit Salmiak

Seifenpalvern, weiche meist kein Terpentin enthalten, etsen gatantisten Terpentingeholt.

Gioth's gamablene Kernseifeu. Terpentin,

entwickelt durch diesen Terpensingehalt Oron, welches eine aussecordenslich reinigende und bleichende Wirkung auf die Wäsche ausübt, ohne sie im Geringsten anzugreifen und woderch sich d. stets steigende Absatz v. Gioth's gemahlener Komselfe erklärt. Preis p. Paquet 15 Pfg. Ueberall erhalbich. Fabrikant: J. Gioth, Hanau.

Oeffentliche Bekanntmachung, Zur Entgegennahme wichtiger Mittheilungen werden

am 10. bis 12. Mai Geborenen

(nur solche) ersucht, ihre genaue Adresse unter deutlicher Namensangabe umgehend unter Chiffre "10/12. Mai" an Budolf Mosse, Berlin S. W., zu senden. 495/7



Beute Camitag, den 15. Februar, Abende 81/2 Ilhr:

Fortsetzung der Jahres-Haupt-Berjammluna

im Bereinstofal, Dellmunbftrafe 25. Bu recht gabireichem und punttlichem Ericeinen labet ein Der Borftanb.

Musik-Unterricht (Sieline und Rlavier) nach ertbeilt Rapelimeifter Glaubitz, Geerobenftr. 16, Gortenb. p. Sprechit. 1-1/24 Ubr, Sonntage von 11 Ubr at Bortrage-Abende, Gnjembleipiel.

Gemischtes Brod per Laib 37 Bf., Reis per Bib, von 14 Bf. an, Erbfen per Bib, von 12 Bf. an, Linsen per Bsb. von 12 Pf. an, Bohnen ver Bid. von 12 Pf. an, Rubein per Psd. von 22 Pf. an, Inetichen p. Psd. von 18 Pf. an, Spiritus per Ltr. 28 Bf., Petroleum per Ltr. 16 Pf., Fenergeng per Sadet 9 Bf., bet 10 Pactet 85 Pf.

Ph. C. Ernst,

Sellmunditr. 42.

Sellmunbitr. 42.

per 2 Pfd. Dofe 32 Pfg.,

Ph. C. Ernst, Selmundst. 42

Walhalla-Theater.

Camftag, ben 15. Februar und folgende Tage:

Ensemble - Gastspiel ber ebemaligen Mitglieber bes Friedrich-Bilbelmfisbilichen Theaters in Berlin, unter perfonlicher Leitung bes Directors Max Samst.

Größter Laderfolg! Onkel Cohn,

Gin gesunder Junge. Schwant in 4 Aften von Andois Schwarz. Direftor Camft. Ontel Cobn .

Brefiftimmen: Berliner Borfen Contier : Der daltige Schwant

Berliner Borfen Conrier: Der kattige Schwant "Ontei Cohn" erregte von der ersten bis zur lepten Scene ftürmische Deiterkeit. Stellenweise nahm ras Lachen sofinnich einen gesährlichen Ebarofter an; das Aubistum schwie vor Bergnügen, daß die Darfteller wiederholt nicht zu Borte sommen vermochten ze.

Das Kleine Journal: Der Schwant "Onfel Cohn" oder "Ein gesunder Junge" ift ein ungemein stotes und geschieft gearbeitetes Stück, voll derben, aber charakterikticken Humvers, und behandelt die Geschichte vom alten, guten Onfel, der troch seines Mauscheins ein kruzbraver Kerl ift und Jedem billt in gefälliger und über-raschiend vonläger Weise. Kößliche Situationen, ein präckinger mit tressenden Vointen gespielter Dialog, ftrasse Führung der Handlung stempeln den Schwant zu einem der besten seiner Gartung.

feiner Gattung. 346/190 Rehnliche Kritifen in Samburg, Coin, Breslau, Sannover u. f. w., u f. w. Ueber 1000 Mal mit fenfationellem Erfolge aufgeführt.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Berfauf von Saufeen, Billen, Banplagen, Bermittelung bon Supotheten u. f. m.

Eine icone Billa m. 15 Zimmer u. Zubebor fowie Stall, Remife, Rutiderwohnung m. aber B Morgen groß Part, welcher fich auch vorzügl. f. Banipetulanten eignet, für 160 000 Mt. ju perfaufen burch

Gine prachtvolle Spalierobn-Plantage, 41, Morgen Land, 5500 sechsjährige Böunne, neues Wohnhaus sammt Wirthschaftsgebände u. i. w. für 10 000 Mt. zu verlausen durch J. & C. Firmenich, hellmundftr. 53.
Ein noch neues schones haus, wo köufer eine 3 Zimmer-Wohnung vollftändig frei hat, für 52 000 Mt. 2 vert burch J. & C. Firmenich, hellmundftr. 53.

Zwei häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Gohnungen, Rabe der Emserkraße, wo käuser Reinüberschüße v. 820 u. 950 Mt. hat, zu verlausen durch

J. & C. Firmenich, hellmundftr. 53.
Eine ichone Billa, Bachmeperftr., 10 Zimmer u. Indehte m. Gatten, anderer Unternehmungen balber f. 56 000 Mt. 3. vert.

3. S. E. Firmenich, hellmunder. 53.
Ein noch neues haus mit gutg. Weinreftauration in Bab Liffingen Krantbeit balber für 130 000 Mt. 3. vertauf, ober für eine hiefige Benfton-Billa zu vertauschen burch

eine hiesige Benstons-Billa zu vertauschen durch
3. & C. Firmenich, hellmundsraße 53.

Eine sehr schone Billa, Rabe der Sonnendergenden, mit
50 Authen Gorten für 120 000 Mt. sowie eine Billa, Emserstraße mit Garten für 64 000 Mt. zu vertaufen durch
3. & C. Firmenich, hellmundste, 53.

Ein sehr schönes haus in der Rähe des Waldes u. Haltestelle der elekte. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Jimmer
sammt Zubehör a. 45 Mth. Garten, für 40 000 Mt. z vertauf.
3. & C. Firmenich, hellmundste, 58.

Ein schönes mit allem Comfort ausgestattetes haus, Dobbeimerstr., mit 4 Wohnungen a. 6 Jimmer u. Zubedör, sammt
großen Garten für 107 000 Mt. sowie ein neues mit allem
Comfort ausgest Haus, Kaiser Friedrichring, mit 4 u. b Zim.

Comfort ausgest Hand, Raifer Friedrichting, mit 4 m. b Zim. Bohnungen, wo Raufer eine 5 Zim. Bohnung vollft, fre hat für 165 000 Mt. zu berkonfen durch, hellmundfrage 58.
Eine Anzahl rentabler Geschäftes n. Etagenhäuser, sowie Benfonds n. Derrichafts Billen in den verschenken

Stabt. u. Breislagen ju pertaufen burch

3. & G. Fir menich, Dellmunbfte 53.

A rototototototototototototototototot

Ein verzügliches und billiges Familiengetränk sind me ne beim Sieben der besseren Thee's sich ergebenden

Theespitzen.

Gute Qualitat per Pfd. Mk. 1.40. Felaste Qualitat, sehr ausgiebig, per Pfd. Mk. 1.60. Chr. Tauber,

Kirchgasse 8. Brogenhandlung, Telephon 717.

HOMOTOTOTOTOTOTOTOTOTOTOTOTOTOTOTOTO

Friedrich Zander,

an Stelle des früheren Sohlen-Confum-Vereins. (Begrünbet 27. Marg 1890.)

Ant Luisenstraße 24. Bernsprecher 2352. Sammtliche Robienforten, Rots, Bridets unr bon erfittaifigen Bechen, sowie Brenn- und Angündebolg ju den wetter ermäßigten Genoffenschaftspreifen des übernommenen Conjum-Bereins. — Die englischen Untbracit Korn II werden wegen Raumung des Lagers am Zaumus. bahnhof noch unter ben Gelbfitoften abgegeben.

Herkäufe.

Rangrienuahne und fomie Buchtbede bill. gu vert. Faulbrunnenitr. 7, 3. But erbaltenes

Transport: Dreirad

billig ju verlaufen. Raberre in der Erbeb. b. Bl. Gebe noch einige Sauarien-Buchthabne und Weiben billig ab. Bb. Bebuer, Albrechtftr. 8.

2 Federrouen und 1 boppelip. Bagen ju vert. Delenenftrage 8 bei Ph. Ribt.

Bus erhaltener, breiarmiger

Betroleumlüfter

ift billig gu verfaufen Mauritiusftrage 8 I linfe. Gartoffein (Magnum bonum) De per Ctr. 2 Pf, bei 10 Etr billiger. Abjugeb. bei B. Göttel, Schwalbacherftr. 47, 1. 1497

Gine Feberrolle (Ratur) gu perfaufen Porfitt. 13. 290 Gin id. Mastenanjug f. 7 M. 5. vl. Beigenburgftr. 4, 2 St. L.

Gine nochelen aitbeutiche Rachen. verlaufen. Auftrich nach Bunich Berberitt 33, p.

Gin gebrauchter, aber noch febr guter Reftaurationsherb wird gu taufen gefucht. 200, fagt bie Erpedicion. 6282

2 Beichairswagen, auch a.s Breat eingerichtet. billig gu verlaufen. Dotbeimerftrage 74.

Du bertanien En Bettflede: Strobfad m. Reil (Bermittags) Abelbeibftr. 79, Bart. 1610

Eine gebrauchte Rucheneinrich. tung für 39 Mart ju ver-fen. Angufeben von 6-7 faufen. Angufeben von 6-Jung.

Dene Bederrollen und e, leichte Dobbeimerftr. 74. 1756

Farben - Confum, 30 Grabenftrage 30,

offerirt : 38 Big. Leinölfirnif &4 Terpentinot .. 40 ** 35 50 Octiarben Glaugladfarbe Beim . Streibe 02 Bolus Binfel und Bronge.

liefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach,

Edwalbacherftraße 19. Schmerglojes Ohrlochftechen gratis

Wer

betbeiligt fich gur Uebernahme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in Biesbaden Anfrage unter 28. 2673 an Erp 296f 29¢it

für Sonhmader. Schaften aller Art in feinfter Musführung innerhalb 6 Stunden. Johann Blomer, Scharreiabrit, Reug. 1

Alle Schuhmacher Arbeiten werben bill, ansgeführt Rab Sebanftr, 11, Stb. 1 St. r. 1123 grifenrin empfiehlt fich i. Abonne.

ment und Ballfrifuren, 1810 Portfir, 15, Stb. 3 r. Bettudffen. Gof. Dife garant. Profpette se. frei b. Bimmer. mann & To., Beibelberg. 426

Bir Dr. med. Hair von KS Authma TO fich felbft und viele hunberte Ba-tienten beilte, lehrt unenigeftlich beffen Schrift. Contag & Co., Leipzig.

Kaifer-Danorama. Mauritineitraße 3, neben ber Balballa.



Berrliche Reife in Istrien.

Das malerifche Abbagia, Bolosca, Caitua, Fiume ac. Taglich geöffnet: Borm, von 10 bis 1 Uhr, Radm. von 2-10 Uhr, Gintritt 30 Bfg. Schüler 15 Bfg. Abonnement,

Wohnungs-Ingeiger

Wohnungs-Gesuche

Tür 1. April gefumt Bohnung 8 3immer, mit etwas Garten. Offerten mit Breisungabe erbeten

Major v. Unruh, discritcinerity, 2

Vermiethungen.

7 Bimmer

Wohnungen.

Bu meinem Reubau 21belheibitr. 101 find bocherrichaftliche Wohnungen, be-Bebend qu= 7-Bimmer-Gragen, 3 Balfons, mit allem Comfort, ber Rengeit entiprechenb, nebft zwei großen Man'arben, 2 Reflern (3 Stiegenhaufer), 2 Clofete, icon. Garten, ju 997 verm. Rah. bafelbit.

5 3mmer

Müllerstraße Ede Stiftftrafe,

ift bie Bel-Grage, beftebent aus Bimmern, Ruche, 2 Manfarben, 2 Rellern und Baifon auf 1. April gu vermietben.

Maberes Bart. Weilstr. 8,

1. Etage,

eine Wohnung, 5 Bimmer und Bubebor, jum 1. April gu ber-

Bu erfr. Part.

4 3immer Serbernrafe 13, 2 Treppen both, ift eine Bohnung von

4 Bimmern, Ruche, Bab und allem Bubebor fofort ob. 1. April ju permiethen. Raberes bofeloft Ereppe bod. Schone 4 Bimmer. Wohnung Bels Grage mit reichlichem Bubebor 92 ab.

per 1. April ju vermiethen. Riebiftrage 23 p. 3 3immer.

Goldgaffe 2a, 2. Etod.

abgeichloffene Bobnung bon 3 Bimmern. Ruche und Bubebor auf fot. 1, April gu vermierben, 2119 Serrichaftl, 3-Bimmer-Bobunng, nachft b. Raifer Friedr. Ring, mit reicht. Bubeb. per 1. April gu perm: Rab. St. DRungner, verl. Rieblftraße 23,

Denritiusftraße 7. 1 Stg. 3 und Bubehor per 1. Ripril gu verm. Rab. im Laben, Beberhandlung

2 Bimmer.

2 Simmer m. Manlarbe f. eing Dame paffenb, per 1. April gu bermiethen. Rab Rieblitrage 23 part.

Sonnenberg, Wartenftraße 4. icone Manfardwohnung per Mpril in verin. 1704

23 obnung jw. Connenberg und Rambad, 2 3. R. u. Bubeh., für 150 M. gu vernt. 1807 Billa Grüntbal.

Möblirte Bimmer.

Shone Shlafaelle ju perm. Mblerftr. 59, 2 L. 9159

21 nft. j. Beute erbalten ichones Bogie Bleichftr. 17, 2 St. 2189 Ein frem blich

möbl. Zimmer

gu bermiethen, wenn erwanfcht auch Roft. Rab. Frantenftr. 15,

Sib. 2. 2055

Gut möbl. Zimmer ju vermieth. Rranfenur. 26, 1. 1488

21 nuanbige Bente erhalten Roft und Baats. Raberes
1733 Friedrichfter. 47, B. 2 L. Rirchauffe 45, 2 r. Eing. Schulg. Rimobl. Bim. 1 auch 2 Bett. an beff. junge Leute ob. anft. Frl. m.

Benfion gu berm. Dranienftrafte 2, Bart. erbalten reinl. Arbeiter Roft und Logis.

Unft. i. Leute tonnen Roft und Logis erhalten Grau Reller, Rieblite, 4, 3 St. both. 1530 ob. 2 auft. Beute ju vermietben. Rab Romerberg 23. 1 St. 8786

Mobl. Zimmer fofort ju vermiethen Schwalbacher. frage 55. 1752

frankendr. 16, 2 1., Schlafftelle f. j. Berren. 2156 Ein Zimmer, Ruche, Reller auf 1 Morg et 1. April gu ver miethen, Romerbera 35. 2155

Möbl. Zimmer in vermiethen Gedanftrage & oneipite. Schones gr mobi. Bimmer

billig ju vermierben 2137 Schwalbacheritr, 34, 2 1 23 alramftrage 37, Bart., tonnen reintide Arbeiter Pogië erhalten.

Schönes gr. 3i mer mit 2 Betten an 2 Babenfrauleine mit Penfion monatlich 45 DR auf fofort gu vermiethen 2Balram. 2160

Schüler fineen in qut burgerlichem Saufe vorzügliche Benfton, gewiffenhafte Beauffichtigung. Jahresureis 700 M. Prima Referengen, Bleidiftr. 3 1. St. 1821 Rent. Eragenbaus m. Thorfabrt und groß. Wertftatren, geg n Brunoftud, an Dopbeimer. ober Schier einerftr, belegen, & taufchen gel. Agenten verbeten. Offert u. R. M. 795 an die Exped. b.

3000 Dit. als 1. Syporbete auf's Band auf fehr gutes Objeft gefucht. Raberes im General Angeiger,

Deigh. Wenti, an anft Berfon j. Den. Wellriger, 5. 8. 2. 2099

Arbeits - Hammeis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Tudit. Schrif. fener lucht fotort an bie Erued b. Bl. erb. 689

Jemand

n affen Bweigen bes Saushaltes burchaus tuchtig, lucht für einige Siniben bes Rachmittags Befcartigung. Rab. in b. Expeb. b.

(Sin Tapegierer f. Beichafrigung u. billig. Beftellung per Boftfatte erbeiten. Rur Sonntage u. Abenbs n. 8 Uhr gu iprechen Reroftr. 33, hib. 1 St Fr Schwalbach, 1818

Engliger gantmann, mit allen Comptoirarbeiten vertrant, flotter Correspondent und Rechner, fucht paffenbe Stellung. Offerten unter R. L. 9 an bie Erped. b. Bl.

Grfahrener Buchhaiter,

üchtiger Correjpoubent u. flotter Rechner, mit biel-feit Branchefenntnift, fucht Stellung für fof. ob. ipater, Wefl. Offert unt R. 2001 an De Egped b Bl. erbeten.

Offene Stellen

Mannitae Berionen. Aushülfs:

Raffirer für Conntags verlangt.

J. Ittmann, 4 Bareuftr 4. 2183

Für mein Tapeten Berfanbt. geschäft fuche einen Lehrling

aditbarer Gitern. Angenehme Bebanblung n. grundl, Ausbitbung. H.cm. Stenzel, Schulg, 6.

Ein braver Junge wird in Die Lehre gefucht gegen 2054 Bergutung bei F. C. Otto, Tapegierer u. Decorateur,

Rapellenitr 9. Buchbinderlehrling guOpern bei fof Berg, gefucht Jojeph Bint, Budbinberei,

Griebrichftr. 14. Ein Lebrling indt 3. M. Roth Rachf., 4 Gr. Burgftr. 4, 3011 Cofonialmaaren, Teiftateffen

28 gelenenfrage 12, Adermann

Lehrling

Ebel'iche Buchbruderei, Al Schmaibacheritr. 2.

Etellennadim. f. Bart.er für Bicebaben und Umge jenb. Dir Geldationelle befindet fich Mauritiusplan 7, 1568 bei Samenhandler Bonemana.

(Sin braver Junge für leichte Befchaftigung gefincht Wanergaffe 12, 2 Gt. t. 9050 Dabdenbeim und Benfion. Erbampiat 3, 1.

Unft. Dabchen erb. bill. Roft u. Bobnung, fowie unentgeltlich gute Grelten angewiefen. 1 81 B. Geifter. Diafon.

Weiblime Berianen. Lebrmadchen jum Weignaben Derf. herberit, 2, 2187

(Sin Bebrinabiten jum Rieiber. maden auf gleich gefucht. Roberaller 10, Bart,

Gin tücht. Dladenen meldes meiten fann, gel. Soch-Taillen- und nodarbeiterin, fimie

Bebrina den gefucht. 2126 6. Krauter, Damenichneiber, Neroftr. 23, 2 St. (Sin Mabden fann bas Bügeln erlernen Sebanftrage 18, oth. 1 St. rechte.

Unant, reini. Fran f. Arbeit im Buben. 1377 Lichmann, Bloomir. 15. Lebrumboden 3. Rleibermachen ge-fucht Dichelebera 10, 2 Gt 1950 Denateiran o. Madd, fof, ael.

Arbeitsnachweis für Granen

im Rathhans Wied raben. unentgeliliche Stellen.Bermittelung Telephon: 2377 Beöffnet bie 7 Uhr Abenba. Mbtheilung I. f. Dienitboten

und Mrbeiterinnen.

fuct flanbig: A. Rochiunen für Bripgt, Mllein. Saus. Rinber und Ruchenmabchen.

B. Baide, Bup- n. Monatstrauen, Raberinnen, Sügierinnen und Laufmabden

But empfobiene Dadden erhalten fofort Stellen. Motheilung II A. für höhere Beruisarten:

Rinberfraulein u. . 29arterinnen Stugen, Sausbalterinnen, frg. Bonnen, Jungfern, Beiellichafterinnen, Arantenpflegerinnen. Ergieberinnen, Comptoriffinnen,

Berfauferinnen, Bebrmabchen, Sprachlebrerinnen. B. für fammtl. Dotelper-fonal für bier u. auswaris : hotel- u. Renaurglionetbdinnen, Bimmermubden, Baidmadden, Beidliegerinnen u. Bausba ter, innen, Roch. Buffet. u. Gervir-

Gine Barmitur, Sopha, 2 Senet, eif. Bettielle m. Etrobiad u. Matrage wegge ebalber gu pertaufen S.ififtr. 24, Bart. 2180

Ital. Legehühner! Oler Biargbrut, garant, leb. Wnf., fleif. Gierteg., belieb. Farbe, 14 St. m. Sabn 2R. 23 tree, Y. Gold-berg, Cormons 66, 3ta ien 404/79

Feruge acument



Man bestelle das neneste reichhaltige Modenalbum und Schnittmusterbuch für 50 Pf. — Prospekte über Mode-seltungen, Zuschneideworke etc. gratis. Int. Schnittmanufact., Dresden-N.8

Ber in Diffelborf a. Abein ober Umgegenb eine bochfeine bereichaitl. Befigung, Ritterober Schloggut, Billa, Terrain ju erwerben wunfd.
ber wende fich vertranentboll an
bie feit 1875 bestehende Jumo
bilien-Firma 890/79 bilien-Firma Effer-Bors & Co.,

Diffelborf. Brima Referengen Seller's f. Bt. im Demifden

Reiche patentirte und viel.

foch pramiirte metterfefte und mafferbichte Beriteinerungeölfarbe gewährt unbedingten Saut gegen feuchte Raume, Faning bes Solges und Roften bes Gifens. Roloffale

Dedfroft. 861 39
Alleinvertanf für Mainz Wies-baben u b Umgebung: 3. Korn Rachf. Gutenbergplat 2.

Ber Etelle fucht veilange b.

Milg. Batangen-Bifte, Mannheim

Bekanntmadjung

Camftag ben 15. Februar 1902, Rachmit. tane 1 Hhr, werden in bem "Rheinifchen Dof", Mauer gaffe 16 babier :

2 zweifp. Pferdemagen, 1 Schneppfarren 1 Rreifelcentrifuge, 1 Marmortafel, 1 Liqueur. fervice, 1 Uhrgehäuse, 1 Armband, 2 Brochen

1 Beige u. f. w. gegen Baarzahlung öffentlich zwangeweise verfieigert. Biesbaden, den 13. Februar 1902.

Weitz.

2186

Gerichtevollzieher.

Golhaer Lebensverfi herungsbank attefte und größte dentiche Lebensberficherungsanftalt

Berficherungebeftand am 1 Rebruar 1902; Bantfonde 267% Millionen Mart. Dibibenbe im Jahre 1902: 30 bis 135% ber Jahres. Rormal-Bramte - je nach bem Alter ber Berficherung.

Bertreter in Biedbaben: dermann Buhl

Quijenftrafe 43.

Kölnische Unfall-Verficherungs-Action-Gesellschaft in Köln.

Unfall. Reife , Dafipfli ht. C ntione und Garantie., Emrm. icaben., Ginbrut- und Diebitabl. fowie Glas Berficherung

General Reprajentant : Hermana Rual, General-Algent: Heinrich Dillmann. Burean : Unifenftrage 43.

Antrage für beide Anftaiten vermitteit ebenfo: Gr. Mulot Bertramfte 16 00000000000000

Wirthfhafts-Uebernahm.

Aften Freunden, Befannten und Rachbarn Die ergebene Angeige, bag ich von heute an bie

Wirthldiaft, 22 Dosheimeritrage 22,

alle mich beebreuben Bafte in jeber Denficht gufrieben gu ftellen und bitte um ceneigten Bufpruch. Empfeble einen outen Mittagetifd von 50 Bl. an, teine Weine, Branntwein und ein ausgezeich-netes Gias Bier aus ber Biesbabener Germaniabrauerei.

felbit übernebme. Es wird mein eifrigftes Beftreben fein,

Michtungsvoll. Albert Seibel

Cigarren-Special-Geschäft, Hamburger und Bremer Cigarren, Cigaretten, Tabak. C. W. Bender, 2201 5

22 Bahnhofstr. 22, Ecke Schillerplatz

Wiesbadener

Volksbildungsverein. III. Volksunterhaltungsabend

Countag, den 16. Februar Radmittage 5 Uur, in ber Turb bille, Dellmundfrage 25. Mitwirfende: Branlein Lina Bennel (Fote), Derr Franz Danneberg (Fote), Derr Gwalb Deutien (Pate), Derr Gwalb Deutsch (Riapierbeg eitung) und ber Wiesbabener Danner-gefangberein "Concobin" unter Beitung feines Dirigenten, bel Ronigt, Mufitore tors herrn Certling. NB. Betreffs bes Rarteuverlaufs verweifen wir auf bie Biafut an

ben Unichlagefaulen.

Wegen Umzug billig ju verkaufen,

als: 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bell Ruftbaum, poi, und lad. Bellen 2 Ruftb. Buffets, Berticow, Rieiber- und Ruchenichtante, herrn Schreibeifch, 50 Stud Pfeiler und Sophafpiegel, I gebrauchte und I neue Ramellaschen-Garnitur, einzeine Rameltaichen-Sorbis, Beife fommoben und Rachtlifche, I Borplath-Toilette, Dectbetten und Baffet. 200 Meter Laufer in Bolle, Cocus, Plaich und Bruffel. 50 gest Bortheren, Garbinen, Teppiche, Borlagen u. f. w.

Morititrage 60, Laven.

Unter den coulantesten Bedingung: taufe ich ftets gegen fofortige Ralle

gange Ginrichtungen, Waffen, Gabrraber, Inftrumente u. bgi. Carationen geatis. Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12

Anttionator und Taxator. Möbelu. Beiten gut unbbidig auch Babins A. Leloher, Abelheibstrafic 46.